

FEUER & FLAMME FÜR DEN BEZIRK LIEZEN 2023



Die größtmögliche Sicherheit des Atemschutzträgers hat bei INTERSPIRO Priorität.



Incurve™-Atemschutzgerät

**Tragen Sie es für Ihre
Gesundheit, nicht nur
zur Sicherheit.**

INTERSPIRO ÖSTERREICH

Fürstenfelder Str. 35
8200 Gleisdorf
Phone +43 3112 36133
E-Mail: info@interspiro.at • www.interspiro.com



Spirocom™-System

**Wie wichtig perfekte
Kommunikation im
Atemschutzeinsatz ist
kann erst beurteilt
werden wenn Spirocom
getestet wurde.**

FEUER & FLAMME FÜR DEN BEZIRK LIEZEN 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wir heißen Sie herzlich willkommen zum Leistungsbericht des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen für das Jahr 2023! Es freut uns sehr, Ihnen einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Ereignisse des vergangenen Jahres zu bieten. Unser Redaktionsteam und die Verantwortlichen der Abschnitte haben mit viel Engagement und Sorgfalt daran gearbeitet, die Höhepunkte und Herausforderungen des Jahres zusammenzustellen, um Ihnen einen informativen und spannenden Rückblick zu ermöglichen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser Leistungsbericht nicht nur informative Einblicke bietet, sondern auch die Leidenschaft und Hingabe unserer Kameradinnen und Kameraden des Feuerwehrbereichs Liezen umfänglich aufzeigt.

Viel Spaß beim Lesen
und Gut Heil!

- 4 Bereichsfeuerwehrkommando
- 6 Thema: Uniformierung
- 8 Thema: Feuerwehrmedizin
- 13 Neue Fahrzeuge
- 14 Abschnitt 01: Admont
- 18 Abschnitt 02: Gröbming
- 22 Abschnitt 03: Irnding
- 26 Abschnitt 04: Liezen
- 30 Abschnitt 05: Palfau
- 34 Abschnitt 06: Paltental
- 38 Abschnitt 07: Schladming
- 42 Abschnitt 08: St. Gallen
- 46 Abschnitt 09: Ausseerland
- 50 Abschnitt 10: Bad Mitterndorf
- 54 Fachdienste und Sachbereiche
- 66 Foto Highlights
- 68 Statistiken
- 72 Einsatzhighlights
- 76 Thema: Mitgliederwerbung
- 80 Im Gedenken

Bereichsfeuerwehr KOMMANDO



Bereichsfeuerwehrkommandant
LFR Reinhold Binder (links)

Bereichsfeuerwehrkommandant Stv.
BR Benjamin Schachner (rechts)

Gemeinsam sind wir stark.

Der Jahresbericht, den Sie, geschätzter Leser, in Händen halten, soll Ihnen einen Einblick in die Aktivitäten und Ereignisse sowie Ausbildungen der 95 Feuerwehren unseres Bereiches im abgelaufenen

Jahr geben. Hervorragende Leistungen bei der Bewältigung von verschiedensten Einsatzaufgaben unserer ca. 6000 Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen sollen in diesem Bericht nicht unerwähnt bleiben sowie die dazu notwendige Ausbildung, Weiterbildung, Fortbildung etc. die zu einem Einsatzerfolg beitragen. Die Grundlage des Einsatzerfolges ist eine fundierte Ausbildung. Die Aus- und Weiterbildungsbereitschaft ist in unserem Bereich/Bezirk sehr hoch. Veränderungen in der Technik, aber auch im gesellschaftlichen Leben fordern von den Feuerwehren ein ständiges Anpassen an neue Gegebenheiten. Im Zuge der Erweiterung im Stützpunktwesen wurde dieser Tatsache Rechnung getragen. Ebenso muss für die nächsten Jahre die Klimaveränderung berücksichtigt werden. Waren unsere KHD-Züge vor ca. einem Jahrzehnt 1x in 5 Jahren unterwegs, so sind sie nun 5x im Jahr tätig. Neue Ausrüstungsgegenstände sind dazu notwendig, sowie eine Neuaufstellung eines KHD-Zuges „Waldbrand Bodengebunden“.

Der Weiterbestand und die Aufrechterhaltung des flächendeckenden und dichten Feuerwehernetzes in unserem Bezirk sind uns ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unseren Gemeinden.



In den 29 Gemeinden, aufgeteilt auf 5 Städte, 10 Marktgemeinden und 14 Gemeinden mit fast 80.000 Einwohnern und einer Fläche von mehr als 3.000 km², sind die freiwilligen Helfer der 95 Feuerwehren, 89 freiwillige und 6 Betriebsfeuerwehren, Garant für verlässliche und professionelle Hilfe in verschiedensten Notsituationen bei Katastrophen. Der Weiterbestand und die Aufrechterhaltung des flächendeckenden und dichten Feuerwehernetzes in unserem Bezirk sind uns ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unseren Gemeinden.

Ein großes Dankeschön entbieten wir unseren 10 Abschnittskommandanten, den 95 Kommandantinnen und Kommandanten und deren Führungskräften in den Feuerwehren, für den zusätzlichen Zeitaufwand und die Bereitschaft eine Funktion mit hoher Verantwortung zu übernehmen, sowie deren gelebte Freundschaft und Kameradschaft. Wir möchten uns bei unseren ca. 6000 Feuerwehrmitgliedern für die unzähligen freiwilligen Stunden bedanken. Ohne diesen, ihren Einsatz wäre eine solche umfassende Bilanz, wie im vorliegenden Jahresbericht nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen der Ämter und Behörden, den zuständigen Bürgermeister*innen, sowie den befreundeten Blaulichtorganisationen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Gemeinsam sind wir stark, um die an uns gestellten Aufgaben zum Schutz und zur Sicherheit für die Bevölkerung unserer Heimat rasch und professionell, unbürokratisch bewältigen zu können. Getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Euer Bereichskommando

LFR Reinhold Binder und BR Benjamin Schachner

Kleider machen Leute.

Thema **Uniformierung**

Die Uniformierung spielt eine entscheidende Rolle für die Feuerwehr, da sie nicht nur die Identität und Einheitlichkeit der Truppe symbolisiert, sondern auch für die Sicherheit und das Vertrauen der Öffentlichkeit von großer Bedeutung ist. In der Steiermark hat die Uniformierung der Feuerwehr eine lange Tradition und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den Anforderungen der modernen Einsatzszenarien gerecht zu werden. Im Folgenden werfen wir einen Blick auf die Richtlinien und Entwicklungen in der Uniformierung der Feuerwehr Steiermark.

Einheitlichkeit und Professionalität

Der Landesfeuerwehrverband Steiermark legt großen Wert auf ein einheitliches Erscheinungsbild, das Professionalität und Einsatzbereitschaft ausstrahlt. Dies spiegelt sich nicht nur in der Kleidung, sondern auch in der Ausrüstung und den Verhaltensstandards wider. Die Uniformen sind nicht nur ein Zeichen der Zugehörigkeit, sondern

dienen auch dazu, die Einsatzkräfte untereinander zu identifizieren und ihre Autorität im Einsatzgebiet zu stärken.

Richtlinien und Vorschriften

Die Richtlinien zur Uniformierung des LFV Steiermark werden in einem offiziellen Dokument festgelegt, das regelmäßig aktualisiert wird, um den aktuellen Standards und Anforderungen gerecht zu werden. Dieses Dokument enthält detaillierte Vorgaben zu den verschiedenen Uniformen, von der Dienstkleidung bis zur Schutzausrüstung, sowie zu den entsprechenden Abzeichen und Insignien.

Entwicklung und Innovation

Die Uniformierung des LFV Steiermark unterliegt einem stetigen Entwicklungsprozess, der sich an den neuesten technologischen Fortschritten und den Erfahrungen aus dem Einsatz orientiert. Dies bedeutet, dass sowohl Materialien als auch Schnitte und Designs kontinuierlich überarbeitet werden, um den Anforderungen an Komfort, Sicherheit und Funktionalität gerecht zu werden.

Berücksichtigung von Umweltaspekten

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Entwicklung der Feuerwehruniformen ist die Berücksichtigung von Umweltaspekten. Dies bedeutet beispielsweise die Verwendung von nachhaltigen Materialien, die Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit gewährleisten. Darüber hinaus wird auch auf eine ressour-

censchonende Produktion geachtet, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Öffentliches Vertrauen und Sicherheit

Eine einheitliche und professionelle Uniformierung ist nicht nur für die Feuerwehrangehörigen selbst wichtig, sondern auch für das Vertrauen der Öffentlichkeit. Eine gut erkennbare Uniform signalisiert Kompetenz und Zuverlässigkeit und trägt somit zur Sicherheit der Bevölkerung bei. Darüber hinaus fördert sie auch das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr. Jede Einsatzkraft sollte sich aber auch darüber bewusst sein, dass mit dem persönlichen Verhalten als uniformierte Einsatzkraft ein Verhaltenskodex einhergeht, der wesentlich zur öffentlichen Wahrnehmung aller uniformierten Personen beiträgt.

Fazit

Die Uniformierung der Feuerwehren der Steiermark ist ein wichtiger Bestandteil der Einsatzbereitschaft und Professionalität der Einsatzkräfte. Durch klare Richtlinien, kontinuierliche Entwicklung und Berücksichtigung von Bedürfnissen wird sichergestellt, dass die Uniformen den Anforderungen an moderne Einsatzszenarien gerecht werden und gleichzeitig das Vertrauen der Öffentlichkeit stärken.

Darüber hinaus ist eine österreichweite, einheitliche Lösung durch den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband begrüßenswert. Die zukunftsweisende Entscheidung der einheitlichen Farbe der Uniformierung im LFV Steiermark vor einigen Jahren trägt zum einheitlichen Erscheinungsbild bei. Eine Einigung auf Bundesebene wäre mit Sicherheit begrüßenswert, ist aber auch noch ein breiter und verhandlungsreicher Weg.





Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Reinhold Binder

Eine einheitliche und professionelle Uniformierung ist nicht nur für die Feuerwehrmitglieder selbst wichtig, sondern auch für das Vertrauen der Öffentlichkeit.



Für die Feuerwehr

- Im LFV Steiermark ist die „Uniformierungsrichtlinie 2021“ RL – 3.7 / 254 – 2021 gültig (Einsatzkleidung E1 – Schutzbekleidung (für ATS verpflichtend), Einsatzkleidung E2 – Grundausrüstung, Dienstbekleidung D1 - Grundausrüstung, Dienstbekleidung D3 – optional, vorgesehen für Funktionäre, Jugend
- Der Förderungsablauf erfolgt über das ONLINE-FÖRDERUNGS-PORTAL (E1, E2 oder D3)
- Förderung E2/D3 bis Ende 2025 möglich
- Bestehende Förderungsrichtlinien werden bis 31.12.2025 nicht geändert.
- Es besteht momentan kein Bedarf, eine Uniform laut der Richtlinie ÖBFV RL KS-03 2023 zu beschaffen
- Für Fragen und Informationen stehen die zuständigen Abschnittskommandanten gerne zur Verfügung.

Für die Gemeinde

- Es gibt eine Förderung des LFV Steiermark für die Uniformierung.
- Der Förderungsablauf erfolgt über das ONLINE-FÖRDERUNGS-PORTAL durch den Feuerwehrkommandanten. Voraussetzung dafür ist jedenfalls eine Beschaffung der Uniformierungsteile nach dem Corporate Design „LFV STMK Uniformierung 2021“ bei den angeführten, durch den LFV Steiermark freigegebenen, Herstellern und Händlern.
- Für nachstehende Uniformierung kann von der Feuerwehr für jedes Mitglied (namentliche Erfassung) einmalig eine Förderung für folgende Varianten beansprucht werden: Entweder: eine Garnitur Dienstbekleidung D3 oder eine Garnitur Einsatzbekleidung E2
- Für Fragen und Informationen stehen die zuständigen Abschnittskommandanten gerne zur Verfügung.

UNIFORMIERUNG - LFV - STMK 2021



DIENSTBEKLEIDUNG - LFV- STMK 2021



D3

Feuerwehrmedizin



Landes- und
Bereichsfeuerwehrarzt
LFA MR Dr. Josef
Rampler, MSc

Vorrangiges Ziel meiner Arbeit ist der Schutz der Gesundheit und des Lebens aller Kameradinnen und Kameraden.

Unsere Männer und Frauen sind Tag und Nacht, bei jeder Wetterlage, unterwegs um Unheil abzuwenden und zu helfen. Leider gibt es auch immer wieder Verletzte in unseren Reihen.

In den letzten 15 Jahren ist es in der Steiermark gelungen, die Zahl der Leicht- und Schwerverletzten zu halbieren. Aber jedes verletzte Mitglied ist eines zu viel.

Ein wesentlicher Ansatz zur Verhinderung von Unfällen ist die Aufklärung über die Entstehungsmechanismen. In der Jahresfortbildung 2022/23 sind die Unfallmechanismen, analysiert aus 2000 Unfällen im steirischen Feuerwehrdienst, aufgelistet. Die meisten Unfälle lassen sich durch Achtsamkeit und Wissen um die Ursachen verhindern, den Vortrag findet ihr auf der Website des LFV-Feuerwehrmedizin.

Die nächste wichtige Säule sind die Tauglichkeitsuntersuchungen - einerseits die allgemeine Feuerwehrtauglichkeit, andererseits

die Sondertauglichkeiten wie Atemschutz und Taucher.

Einigen Kameraden ist nicht klar, dass z.B. der AKL-Test inklusive ÖFAST zum Schutz ihrer Gesundheit erstellt wurde. Dieser Test soll verhindern, dass die Atemschutzträger erst im Einsatz erkennen, dass die körperliche Kondition nicht reicht, um gesund aus dem Einsatz zurückzukommen. Zur Bewältigung von Atemschutzzeinsätzen braucht es gesunde, fitte Geräteträger! Es genügt kein „Gerade-noch“ oder „Es-wird-schon-gehen“.

Bei der letzten großen Übung im Bosrucktunnel mussten drei Geräteträger in den umliegenden Krankenhäusern versorgt werden. Atemschutz braucht Training! Regelmäßiges Ausdauertraining, zumindest drei Mal in der Woche Laufen, Walken, Radfahren, Wandern,... Dazu noch ein- oder zweimal in der Woche ein Krafttraining: man stellt ein Theraband so ein, dass ein Muskel nach 14 schön geführten Zügen leicht ermüdet ist.

Ohne regelmäßiges Training ist niemand in der Lage, einen anstrengenden Atemschutzzeinsatz zu bewältigen ohne sich und sein Team zu gefährden, abgesehen davon, dass durch einen abgebrochenen Einsatz auch andere Menschen zu Schaden kommen

Thema
Feuerwehrmedizin

Sanitätsdienst und Feuerwehrarzt.

Landes- und Bereichsfeuerwehrarzt, LFA MR Dr. Josef Rampler, MSc

**FEUER
&
FLAMME**
FÜR DEN BEZIRK LIEZEN
2023

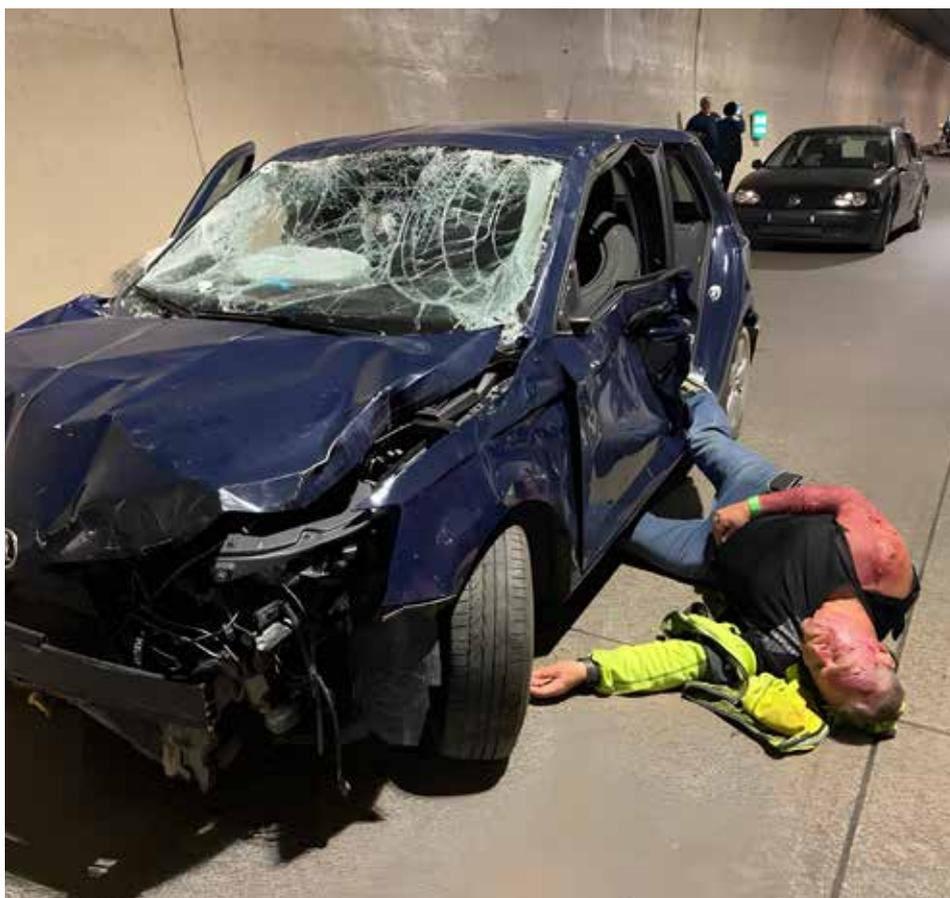
können. Nehmt dieses Thema bitte ernst! Bewegt euch und trainiert regelmäßig - für den Einsatz und für eure Gesundheit. Geht nur in den Einsatz, wenn ihr euch gesund und fit fühlt.

Dieses Training und die Eigenverantwortung sind die dritte Säule zur Gesundheit und vermutlich die wichtigste.

Die nächste Säule sind die Feuerwehrärztinnen und -ärzte. Einerseits durch Hilfe im Einsatz, sehr häufig aber durch Vorsorge (Impfungen, Fortbildungen). Es herrscht ein Ärztemangel, der zunehmend größer wird: gibt es in eurer Umgebung neue Ärztinnen

oder Ärzte – bitte sprecht sie an, kontaktiert mich, damit wir gemeinsam die medizinische Versorgung unserer Mitglieder sicherstellen können.

Eine weitere sehr wichtige Säule sind für mich die Feuerwehrsaniäterinnen und Saniäter, im Bereich geführt von OBI d.S. Eva-Maria Rosenberg-Hofer. Steiermarkweit gibt es ungefähr 6000 Saniäter, in unserem Bereich 641. Sie sind gut ausgebildet und für mich der Joker in jedem Einsatz. Jeder von uns wünscht sich, dass kein Unfall passiert, aber wenn, dann sind die Feuerwehrsaniäter da!



Die Größe unseres Bezirkes, entlegene Täler und teilweise lange Anfahrtszeiten der Rettungsfahrzeuge bringen es mit sich, dass häufig die Feuerwehren zuerst an einem Notfallort sind. Abgesehen davon gibt es viele Einsatzorte, die der Rettungsdienst nicht erreicht (z.B. Muren, Gefahrenlagen mit vielen Einsatzstellen, etc.)

Unsere engagierten Sanitäterinnen und Sanitäter helfen dabei nicht nur unseren Mitgliedern, sondern auch feuerwehrfremden Personen.

In der Steiermark gibt es – österreichweit einzigartig- die Sanitätsleistungsprüfung. Steiermarkweit fanden seit 2010 etwa 9000 Prüfungen, im Bereich Liezen etwa 550 statt! Dieses jahrelange Beschäftigen mit der Ersten Hilfe bringt einen gewaltigen Schutz für uns und unsere Mitmenschen.

Weiters gibt es die Dienstanweisung Erste Hilfe. Jedes Feuerwehrmitglied sollte einen 16 Stunden Grundkurs und regelmäßige, jährliche 2-Stunden Fortbildungen (in den Feuerwehren) absolvieren.

Alle Feuerwehrmänner und -frauen müssen Erste Hilfe können. Wenn ein Mitglied einem verletzten Menschen nicht helfen kann, bleibt eine Angst in ihm zurück. Passiert das ein weiteres Mal, wird der/die Betroffene solche Situationen und die folgenden Ängste vermeiden und im schlimmsten Fall nicht mehr in den Einsatz fahren.

Bitte führt die jährlichen Erste Hilfe Fortbildungen in den Feuerwehren durch, eure Sanitäterin, eurer Sanitäter organisiert sie gerne.

Neben der körperlichen Gesundheit ist die psychische Gesundheit wichtig und eine weitere Säule meiner Tätigkeit.

Wenn belastende Einsätze nicht aufgearbeitet werden, können in der Seele Narben und irreparable Schäden entstehen. Beispiele für außergewöhnliche Belastungen sind z.B. schwere Unfälle, Tod oder Verletzung eines Kameraden, Todesängste im Einsatz, Schusswaffengebrauch, persönlich bekannte Opfer, starkes Medieninteresse, usw.. Im Prinzip kann jedes Ereignis, das unser Herz/ unsere Seele trifft, Auslöser für eine psychische Verletzung sein.

Von LBD Reinhard Leichtfried habe ich den Auftrag, Strukturen zur Hilfe nach belastenden Einsätzen aufzubauen.

Das Stichwort dazu heißt SVE - „Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen“. Pro Bereich werden zwei bis drei Mitglieder ausgebildet, die im Bedarfsfall von den Feuerwehren für ihre eigenen Mitglieder zum Aufarbeiten der Belastung angefordert werden können.

Im Bereich hatten wir in letzter Zeit einige derartige Einsätze, wir haben damit gute Erfolge.

Das Schöne und Herausfordernde an meiner Feuerwehrarbeit ist, meine Ideen im Sachgebiet entwickeln zu dürfen und unsere Einsatzkräfte bereit zu machen für ihre schwierigen Aufgaben. Besonders wichtig ist für mich Kameradschaft und Freundschaft innerhalb der Feuerwehr zu erleben. Im Bereich ist die Zusammenarbeit mit allen Führungskräften und den Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren hervorragend gegeben. In Einsätzen gemeinsam mit Kameraden Menschenleben zu retten, Menschen zu helfen und Sachwerte zu bewahren ist eine Aufgabe für die ich dankbar bin.

Jeder von uns wünscht sich, dass kein Unfall passiert, aber wenn, dann sind die Feuerwehrsaniäter da!



GLASFASER

2024

VEREINS- AKTION

**JETZT
GLASFASER
BESTELLEN**

**€ 100,-
SPENDE
FÜR DEINEN
VEREIN**

VEREIN ANMELDEN: TEL. 0660 / 300 30 55
www.DeineGlasfaser.at/vereinsaktion

NEUE Fahrzeuge



▲ HLF 2 mit 2.000 Liter Löschwasser, Wasserwerfer, Seilwinde und hydraulischem Rettungsgerät der FF Pyhrn



▲ MTF-A der FF Irdning



▲ HLF mit 800 Liter Löschwasser, 20 Liter Schaum und TS 12 der FF Bärndorf



▲ HLF 3 mit 3000 Liter Wasser, Wasserwerfer, hyrd. Rettungsgerät, LKW Rettungsplattform der FF Mandling-Pichl

▼ LKW-A mit TS und Ladebordwand der FF Donnersbach



▲ HLF 2 mit 2.500 Liter Löschwasser, 140 Liter Schaummittel, Wasserwerfer, Seilwinde und akkubetriebenes Rettungsgerät der FF Aich



▲ HLF 4 der FF Schladming mit 4000 Liter Wasser, 200 Liter Schaummittel und Wasserwerfer



▲ LKWA der FF Gröbming



▲ HLF 1 mit 2.500 Liter Löschwasser der FF Tauplitz



▲ BLF-C mit TS der FF Liezen-Stadt

Abschnitt Admont

ABI
Roland Rohrer
kdo.a01@bfvli.steiermark.at

Gemeinden	2
Einwohner	6.274
Fläche in km ²	335

Feuerwehren	7
Mitglieder	423
Fahrzeuge	35
Einsätze 2023	224

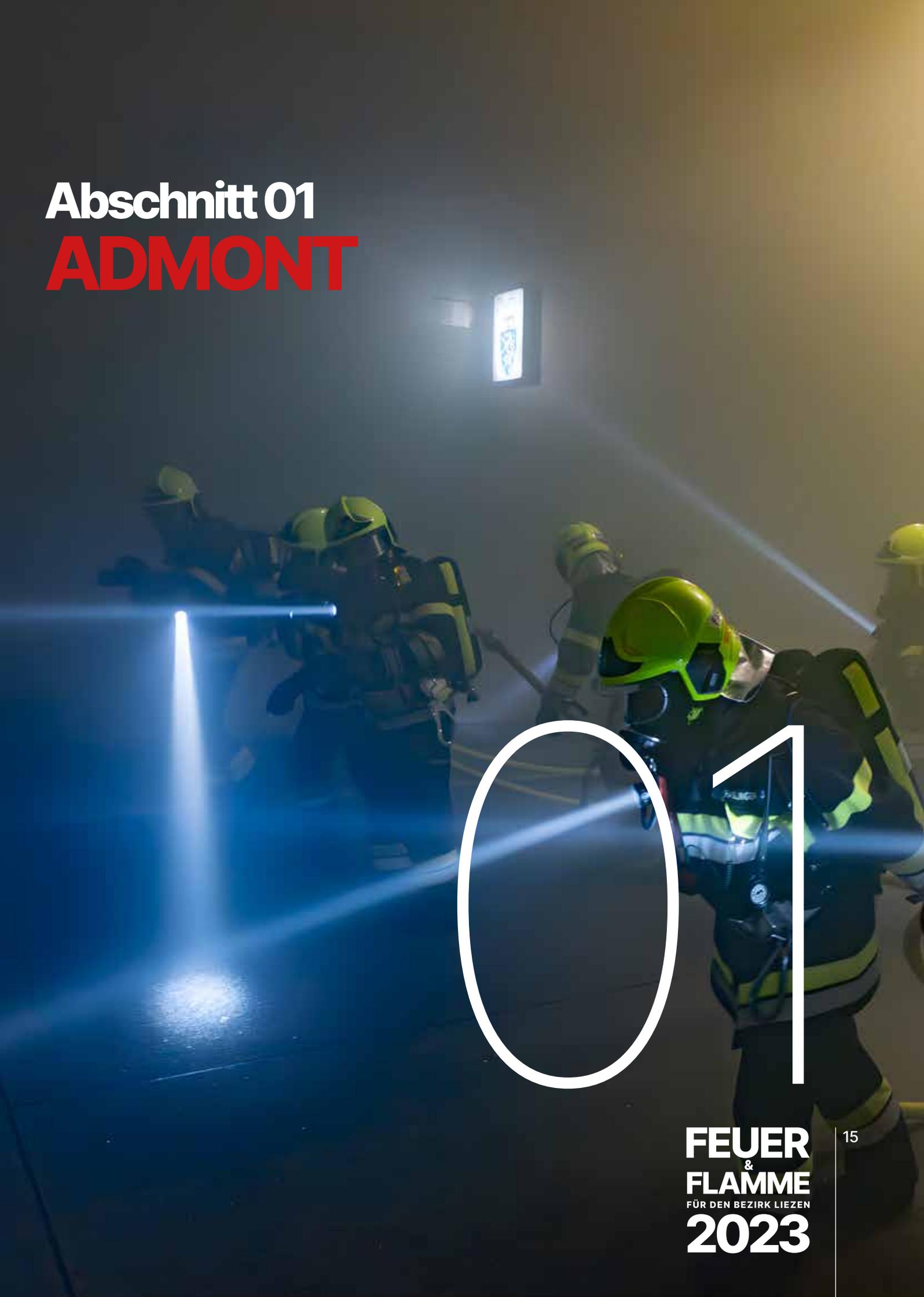
FF Admont
FF Arding
FF Frauenberg/Enns
FF Hall
FF Johnsbach
FF Weng
BTF Admonter
Holzindustrie

**Wie immer stehen unsere
Kameradinnen und
Kameraden bereit, um
gemeinsam zu helfen.
Das Jahr 2023 zeigte
auch, wie wichtig die
laufende Übung für das
Feuerwehrwesen ist.**



Abschnitt 01

ADMONT



01

FEUER
&
FLAMME
FÜR DEN BEZIRK LIEZEN
2023

Abschnitt 01

ADMONT



Enorme Schneemengen bescherten uns im Abschnitt mehrere Einsätze

Im Februar des Jahres 2023 wurde die FF Hall bereits in den frühen Morgenstunden zur Bergung eines PKW's, der aufgrund winterlicher Fahrverhältnisse im Straßengraben landete, alarmiert. In den Mittagsstunden wurde die FF Ardnig zu einem „T03 – Verkehrsunfall – Auto über Böschung“ alarmiert. Der stark anhaltende Schneefall sorgte dann am frühen Abend bereits für hängengebliebene LKW auf der Buchau und auch im Gesäuseeingang. Die FF Weng, FF Admont und auch die FF Hall rückten zu mehreren LKW-Bergungen aus.

Teilweise waren die LKW ohne Ketten unterwegs und ein Weiterkommen war nicht mehr möglich. Bei dichtem Schneetreiben konnten dann alle LKW sicher abgestellt werden und alle eingesetzten Kräfte konnten wieder in die Rüsthäuser einrücken.

Brände in Frauenberg und Johnsbach

Einsatzmeldung „Brand einsatz Wohnhaus Johnsbach gegenüber Feuerwehrhaus“. Diese Meldung ließ vermuten, dass es sich um ein bewohntes Gebäude mit Familie, darunter mehreren kleinen Kindern, handelt. Entsprechend schnell und fokussiert trafen die Kameradinnen und Kameraden im Rüsthaus ein. Schnell war jedoch klar, dass es sich um ein seit kurzem unbewohntes Gebäude in idyllischer Alleinlage, unterhalb des Sebring-Grabens handelte.

Das Feuer betraf zunächst in seiner Entstehung das Garagengebäude, griff aber schnell auf eine Seite des Wohngebäudes über. Ab diesem Zeitpunkt war das im Wesentlichen aus Holz erbaute Anwesen nicht mehr zu retten. Bis zu 8 Strahlrohre waren über Stunden auf die Brandherde gerichtet, die



Gebäude brannten jedoch zur Gänze ab. Übrig blieb nur noch ein Haufen Schutt.

Zu einem weiteren, zum Glück glimpflich geendetem, Brand wurden die Feuerwehren Frauenberg und Ardning im Dezember des Jahres 2023 gerufen. In einer Selbste ist aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen. Das Feuer war schnell unter Kontrolle gebracht.

Feuerwehren der Gemeinde Admont begehen gemeinsamen Florianikirchgang

Erstmalig fand ein gemeinsamer Florianikirchgang der Feuerwehren Admont, Hall, Johnsbach und Weng in der Stiftskirche in Admont statt. Der Festzug wurde von der Feuerwehrmusik Weng im Gesäuse vom Volkshaus Admont bis in die Stiftskirche feierlich begleitet. Abt Mag. Gerhard Hafner OSB zelebrierte den Gottesdienst und dankte in sehr persönlichen Worten für

unseren Dienst an der Bevölkerung und bat um Gottes Segen für all unsere Einsätze und Ausrückungen.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto vor der Stiftskirche, setzte sich der Festzug wieder in Richtung Volkshaus in Bewegung, nun musikalisch umrahmt von den Musikkapellen Admont-Hall und Weng im Gesäuse.

ABI Roland Rohrer und Bgm. Christian Haider dankten für die zahlreiche Teilnahme und zeigten sich erfreut, dass die vier Feuerwehren nicht nur im Einsatz fest zusammenstehen, sondern auch in feierlichem Rahmen eine Einheit bilden.

Im Anschluss fand dieser großartige Festtag im Volkshaus Admont seinen gemütlichen Ausklang.

Groß angelegte Bosrucktunnelübung

Das Szenario war für alle Einsatzkräfte (Feuerwehr, Rettung, Polizei, jeweils aus Oberösterreich und der Steiermark, inklusive ASFINAG-Mitarbeitende - mit mehr als 200 Personen) herausfordernd.

Ein Unfall von zwei Pkw mitten im Tunnel mit mehreren verletzten Personen, dahinter ein voll besetzter Reisebus, im Rückstau ein weiterer Unfall mit Pkw und Lkw, die zu brennen beginnen, alles mit starker Rauchentwicklung (Nebelmaschine). Sowohl von steirischer als auch oberösterreichischer Seite fuhren die Einsatzkräfte zum Unfallort, die Koordination der Zugriffe erfolgte von den jeweiligen Tunnelportalen im Süden und Norden. Das Zusammenspiel der beiden Einsatzleitungen (oberösterreichische und steirische Seite) funktionierte sehr gut.

Abschnitt Gröbming

ABI
Josef Zörweg
kdo.a02@bfvli.steiermark.at

Gemeinden 5
Einwohner 9.757
Fläche in km² 435

Feuerwehren 13
Mitglieder 967
Fahrzeuge 59
Einsätze 2023 356

FF Diemlern-Oberstuttern
FF Fleiss
FF Gröbming
FF Gröbming-Winkl
FF Lengdorf
FF Michaelerberg
FF Mitterberg
FF Mößna - St. Nikolai
FF Niederöblarn
FF Öblarn
FF Pruggern
FF Stein/Enns
FF St.Martin/Grimming



**Die große Anzahl an
Feuerwehrmitgliedern
im Abschnitt Gröbming
zeigt nicht nur, wie
wichtig die Feuerwehr
ist, sondern auch,
dass erst eine große
Anzahl an Mitglieder
die fordernden Einsätze
meistern kann.**



Abschnitt 02

GRÖBMING



Abschnitt 02

GRÖBMING

Eine aktuelle Auswertung der Mitgliederstatistik im März 2024 ergibt erfreuliche Zahlen für den mit 13 Feuerwehren als einer der größten Abschnitte des Bezirkes Liezen. Der Abschnitt 02/Gröbming umfasst ein Gebiet von 435 km² mit fünf Gemeinden (vor der Gemeindestrukturreform 2015 waren es noch zehn Gemeinden) und rund 9.757 Einwohnern zum 1.1.2023 (8.442 im Jahre 2015). Er teilt sich in 13 Löschbereiche mit 13 Freiwilligen Feuerwehren und 967 Mitgliedern.

Eine Erhebung im Jahre der Gemeindestrukturreform wies noch eine Mitgliederzahl von 878 KameradInnen aus, heute zählen die Freiwilligen Feuerwehren im Gröbmingerland stolze 977 Mitglieder; das entspricht einem Mitgliederzuwachs von +11% in nur 9 Jahren; die Einwohnerzahl ist im selben Zeitraum um gut 15% gewachsen, mehr als jede/r zehnte Einwohner/in ist Feuerwehrmitglied! Vor allem kleinstrukturierte Feuerwehren können eine starke Zuwachsrate im teils zweistelligen Prozentualbereich vermelden; in der Gemeinde Mitterberg-Sankt Martin etwa ist beinahe jeder 5. Einwohner Feuerwehrmitglied. „Zurückzuführen ist diese Erfolgsbilanz hauptsächlich auf die kontinuierliche, hervorragende Jugendarbeit und gelebte Kameradschaft im Abschnitt“ freut sich Abschnittskommandant ABI Josef Zörweg, selbst Kommandant der FF Öblarn mit einem Mitgliederzuwachs von 25%, und appelliert an die Jugend: „Um unsere Zukunft abzusichern, freuen wir uns immer über neue Jugendliche, welche bereits ab dem 10. Lebensjahr der Feuerwehr beitreten und sich so in den Dienst der guten Sache stellen können“.

Auf die Gemeinden bzw. Feuerwehren heruntergebrochen (in Klammer gesetzte Werte erläutern die Veränderungen an Mitgliedern von 01.01.2015 bis 01.03.2024):

Gemeinde Gröbming 3.144 EW / 66,48 km²

52023 FF Gröbming
88 Mann (-17)
52024 FF Gröbming-Winkl
81 Mann (+16)

Gemeinde Mitterberg-St. Martin 1.946 EW / 54,93 km²

52040 FF Mitterberg
106 Mann (+12)
52062 FF St. Martin
110 Mann (+12)
52036 FF Lengdorf
87 Mann (+17)
52011 FF Diemlern
43 Mann (+0)

Gemeinde Michaelerberg-Pruggern 1.227 EW / 47,63 km²

52048 FF Pruggern
85 Mann (+7)
52039 FF Michaelerberg
60 Mann (+5)

Gemeinde Sölk 1.475 EW / 288,25 km²

52059 FF Stein an der Enns
76 Mann (+0)
52018 FF Fleiss
42 Mann (+0)
52041 FF Mößna-St. Nikolai
51 Mann (+14)

Gemeinde Öblarn 1.966 EW / 70,17 km²

52046 FF Öblarn
82 Mann (+17)
52043 FF Niederöblarn
66 Mann (+14)

Mitgliederstand: 01.03.2024
Einwohnerstand: 01.01.2023



Busunglück auf der B320

In der Nacht kollidierte auf der Ennstal-bundesstraße, Höhe Lengdorf, ein PKW mit einem Linienbus. Der Omnibus kam infolge von der Fahrbahn ab und unterhalb der rund zwei Meter hohen Böschung auf den Rädern zu stehen. Um 22:37 Uhr (07.10.2023) alarmierte die Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ die Feuerwehren Lengdorf, Gröbming, Sankt Martin, Stein an der Enns und Mitterberg mit dem Alarmstichwort „T12-Busunfall“.

Bei der Lageerkundung durch die Einsatzleitung konnte der unverletzte Buslenker keine genauen Angaben machen, wie viele Personen sich zum Unfallzeitpunkt im Bus befanden. Deshalb suchte die Feuerwehr die Unfallstelle großräumig mit Wärmebildkameras ab. Die Suche verlief negativ, neben dem Buslenker befanden sich neun Insassen im Bus, vier davon erlitten leichte Verletzungen. Die Patienten wurden nach medizinischer Erstversorgung durch zwei Notärzte, zwei praktische Ärzte, einen Feuerwehrarzt sowie Sanitätern von Rotem Kreuz und Feuerwehr mittels RTWs ins Krankenhaus gebracht. Die unverletzten Businsassen brachte die Feuerwehr in das Rüsthaus der FF Lengdorf, wo sie mit warmen Getränken und Decken bis zum Weitertransport versorgt wurden.

Der PKW-Lenker war im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Der Schwerverletzte gelangte nach medizinischer Notversorgung per Rettungshubschrauber ins Krankenhaus.

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehren (15 Fahrzeuge und 64 Mann): FF Lengdorf, FF Mitterberg, FF Sankt Martin am Grimming (hydraulisches Rettungsgerät), FF Gröbming (hydraulisches Rettungsgerät), FF Stein an der Enns (hydraulisches Rettungsgerät), Abschnittsfeuerwehrarzt, Abschnittsfeuerwehrkommandant, Bereichsfeuerwehrkommandant Stv.

Rotes Kreuz: 9 Fahrzeuge und 30 Mann, darunter Sondereinheit RKHE Stainach und NEF Schladming, 1 Notarzt und 2 praktische Ärzte, Rettungshubschrauber C-14 mit Notarzt, Polizei, Straßenmeisterei, Abschleppunternehmen, Bergeunternehmen



Abschnitt Irdning

ABI
Raimund Rojer
kdo.a03@bfvli.steiermark.at

Gemeinden	3
Einwohner	9.633
Fläche in km ²	359

Feuerwehren	11
Mitglieder	711
Fahrzeuge	45
Einsätze 2023	430

- FF Aigen im Ennstal
- FF Altirdning
- FF Donnersbach
- FF Donnersbachwald
- FF Erlsberg
- FF Irdning
- FF Lantschern
- FF Pürgg
- FF Raumberg
- FF Stainach
- FF Unterburg



**Das Jahr 2023 war
ausgesprochen fordernd
für die 11 Feuerwehren
des Abschnitts Irdning.
Brände, Unfälle und
Unwetter hielten die
Kameraden auf Trab.**



Abschnitt 03

IRDNING



Abschnitt 03

IRDNING



Im abgelaufenen Berichtsjahr 2023 absolvierten die Mitglieder aller 11 Wehren des Abschnittes 03 zahlreiche Kurse und Lehrgänge an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark. Weiters fanden im Bereich der Aus- und Weiterbildung, neben der unzähligen Übungen auf Ortsebene, auch mehrere Übungstage auf Abschnittsebene statt.

So wurden die Wehren im Sachbereich Funk und Kommunikation zu insgesamt 4 Funkübungen in Donnersbachwald, Unterburg, Raumberg und Pürgg einberufen. Am 18. März wurde zudem ein Funkverbindungs-test, mit Einbeziehung aller Wehren des Abschnittes, durchgeführt. Im Bereich Atem- und Körperschutz wurde eine gemeinsame Übung mit Austragungsort in Aigen im Ennstal abgehalten.

Die Mannschaft rund um das Kommando der FF Lantschern, sorgte am Samstag, dem 23. September für optimale Bedingungen, durch eine perfekt ausgearbeitete Alarmübung im Zuge des Abschnittstages 2023 in Lantschern.

Der vor Jahren bereits gegründete und im Jahr 2019 „reaktivierte“ Abschnittsführungsstab (AFüSt 52/03), tagte am Samstag, dem 03. Juni im Rahmen eines fordernden Planspieles im Rüsthaus Stainach, woraus wiederum wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Großschadenslagen gewonnen

werden konnten. Ebenso wurde der AFüSt (in Minimalbesetzung) am Dienstag dem 28. November, im Zuge der KAT-Übung „Notkommunikation“ im Rüsthaus Stainach hochgefahren. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Vertretern der Gemeinden (Bürgermeister) und Einsatzorganisationen, konnte diese landesweite Testung der Notkommunikation erfolgreich abgearbeitet werden.

Neben zahlreichen Ausrückungen zu Brandmeldeanlagenalarmen und polizeilich angeordneten Türöffnungen sowie Assistenzeinsätze für das Rote Kreuz und die Bergrettung, mussten von den 11 Wehren des Abschnittes 03 im Berichtsjahr 2023 auch folgende Einsätze abgearbeitet werden.

Neben Teilnahmen einzelner Trupps bei den Sanitäts- und Atemschutzleistungsprüfungen des Bereiches Liezen sowie zahlreicher Teilnahmen an Einzelbewerben auf Bereichs- und Landesebene (FULA B-S-G, FLA-Gold), absolvierten im abgelaufenen Berichtsjahr 3 Wehren des Abschnittes 03 Leistungsprüfungen in den Disziplinen THLP und BDLP. So stellten sich die Feuerwehren Stainach, Erlsberg und Raumberg mit jeweils 2 Gruppen der BDLP und die FF Donnersbach mit 4 Gruppen der THLP.

Eine überaus gelungene Veranstaltung kann die FF Unterburg für sich verbuchen. So ging am 22. April der erste Kuppelbewerb erfolgreich über die Bühne. Insgesamt 18 Mannschaften (1 Gästegruppe aus Oberösterreich, 3 Gästegruppen aus dem benachbarten Salzburg und 14 Mannschaften aus dem Bereich Liezen), lieferten sich bei strahlendem Sonnenschein, in mehreren Durchgängen, einen äußerst spannenden Wettkampf.

Auf dem Sektor Jubiläen und Segnungen, standen für die Wehren des Abschnittes 03 im Jahr 2023 auch diverse Termine am Programm. So galt es am 28. Mai zum 120-jährigen Bestandsjubiläum der FF Lantschern auszurücken. Am 13. August folgte das 90-jährige Bestandsjubiläum der FF Erlsberg. Zwei Wochen danach, 27. August, wurde das neue Stützpunktfahrzeug (LKWA-Unimog), des Waldbrandstützpunktes Aigen im Ennstal gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Mitglieder der FF Irdning durften sich über ein neues MTFA freuen, welches am 09. September im Zuge eines Festaktes gesegnet und somit offiziell in den Dienst gestellt wurde.



- 07.01. Suchaktion Planneralm (Donnersbach)
- 24.01. Verkehrsunfall L741 (Aigen, Stainach, Irdning)
- 31.01. Verkehrsunfall B145 (Unterbург)
- 02.02. Verkehrsunfall B320 (Unterbург)
- 12.02. Verkehrsunfall B75 (Irdning)
- 12.02. Verkehrsunfall L741 (Aigen)
- 23.02. Brand einer Hofkapelle (Irdning, Altirdning, Raumberg)
- 23.02. Verkehrsunfall B75 (Donnersbach)
- 16.03. Verkehrsunfall in Aigen (Aigen)
- 22.03. Verkehrsunfall in Raumberg (Raumberg, Irdning, Donnersbach)
- 28.03. LKW-Unfall B320 (Stainach, Unterburg)
- 28.03. Verkehrsunfall L741 (Aigen, Lantschern, Stainach, Irdning, Wörschach)
- 28.03. Verkehrsunfall L734 (Altirdning)
- 28.03. Verkehrsunfall B320 (Unterbург)
- 28.03. Zimmerbrand in Bleiberg (Altirdning, Irdning, Raumberg)
- 18.04. Verkehrsunfall B75 (Donnersbachwald, Donnersbach, Irdning)
- 01.05. Verkehrsunfall B75 (Irdning)
- 04.05. Tödlicher Verkehrsunfall B320 (Unterbург, Stainach)
- 05.05. Verkehrsunfall B320 (Unterbург)
- 13.05. Verkehrsunfall L741 (Aigen)
- 31.05. Menschenrettung in Winklern (Erlsberg, Irdning)
- 02.06. Motorradunfall L741 (Aigen)
- 18.06. Brand eines Komposthaufens (Irdning)
- 19.06. Bergung eines umgestürzten Anhängers (Stainach)
- 22.06. Unwettereinsätze (Stainach, Aigen, Donnersbach, Donnersbachwald, Aigen, Lantschern, Erlsberg)
- 28.06. Tierrettung / Pferd in Zwangslage (Lantschern, Irdning)
- 30.06. Unwettereinsätze (Donnersbachwald, Donnersbach, Irdning, Stainach)
- 09.07. Brandverdacht in Niederstuttern (Unterbург)
- 18.07. Unwettereinsätze (Lantschern, Irdning, Stainach, Aigen)
- 22.07. Verkehrsunfall B75 (Donnersbachwald, Donnersbach)
- 03.08. Verkehrsunfall Motorroller (Stainach)
- 11.08. Pumparbeiten Keller (Irdning)
- 21.08. Zimmerbrand in Wörschach (Wehren Abschnitt 04 und Stainach)
- 23.08. Brand eines Kühlaggregates (Raumberg)
- 26.08. Verkehrsunfall B320 (Unterbург)
- 28.08. Unwettereinsätze (Altirdning, Donnersbach)
- 31.08. Verkehrsunfall B320 (Stainach, Unterburg)
- 19.09. Brandverdacht im Bioheizwerk (Stainach)
- 04.10. Verkehrsunfall in Ketten (Aigen)
- 06.10. Verkehrsunfall B320 (Unterbург, Stainach)
- 09.10. Verkehrsunfall B320 (Unterbург)
- 20.10. Unwettereinsätze (Erlsberg, Unterburg)
- 10.11. Verkehrsunfall B75 (Irdning)
- 23.11. Suchaktion (Donnersbach)
- 25.11. Verkehrsunfall B320 (Unterbург)
- 02.12. Unwettereinsätze (Aigen, Altirdning, Donnersbach)
- 02.12. Verkehrsunfall B320 (Stainach, Unterburg)
- 07.12. Bergung eines Sattelkraftfahrzeuges (Stainach)
- 07.12. Verkehrsunfall B320 (Stainach)
- 16.12. Verkehrsunfall B75 (Donnersbachwald, Donnersbach)
- 18.12. Hydraulikölaustritt (Irdning)
- 20.-25.12. Unwettereinsätze (Aigen, Altirdning, Donnersbach, Erlsberg, Irdning, Lantschern, Pürgg, Stainach, Unterburg)
- 30.12. Forstunfall in Tachenberg (Aigen, Stainach)



Abschnitt Liezen

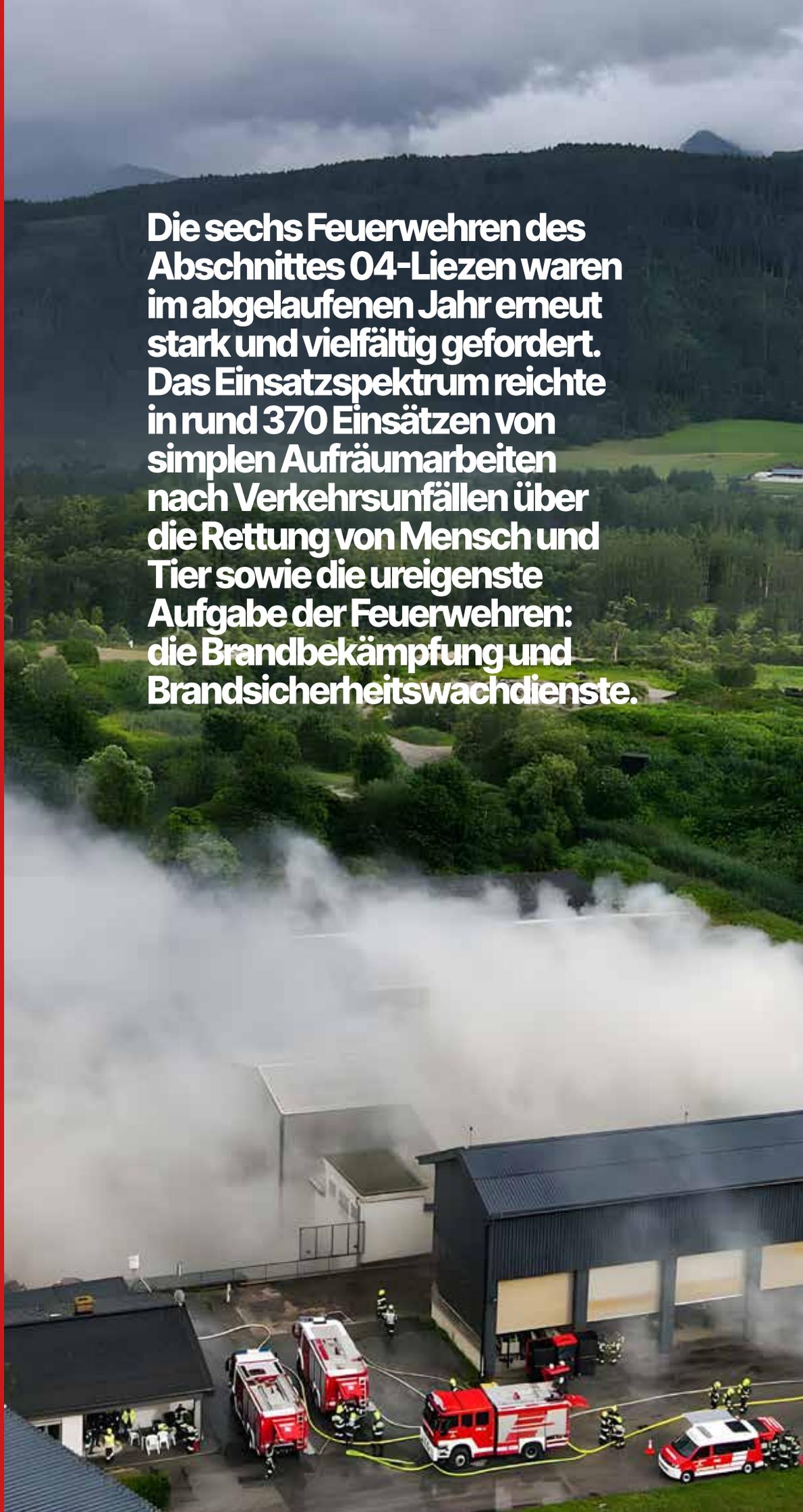
ABI
Severin Moser
kdo.a04@bfvli.steiermark.at

Gemeinden 3
Einwohner 12.789
Fläche in km² 392

Feuerwehren 6
Mitglieder 358
Fahrzeuge 29
Einsätze 2023 366

FF Döllach
FF Liezen-Stadt
FF Pyhrn
FF Weißenbach/Liezen
FF Wörschach
BTF MF Liezen

Die sechs Feuerwehren des Abschnittes 04-Liezen waren im abgelaufenen Jahr erneut stark und vielfältig gefordert. Das Einsatzspektrum reichte in rund 370 Einsätzen von simplen Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen über die Rettung von Mensch und Tier sowie die ureigenste Aufgabe der Feuerwehren: die Brandbekämpfung und Brandsicherheitswachdienste.



Abschnitt 04
LIEZEN



Abschnitt 04

LIEZEN

Die stark befahrene B320 – Ennstal Bundesstraße sorgte auch im abgelaufenen Jahr wieder für Auslastung bei den betroffenen Feuerwehren entlang ihrem Verlauf, mit Ende am östlichen Rand der Bezirkshauptstadt Liezen. Bei knapp 20 Einsätzen waren teils auch schwere Verkehrsunfälle, zu denen die Einsatzkräfte teils gemeinsam anrücken mussten.

So ereignete sich am 30. Juni 2023 in Wörschach ein folgenschwerer Verkehrsunfall – ein Lenker verlor aus unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug, und schleuderte dabei in den Straßengraben. Die beiden Insassen wurden von den Feuerwehren Wörschach und Liezen-Stadt befreit und konnten mittels Hubschrauber in das Krankenhaus geflogen werden. Zum Jahresende, am 9. Dezember, ereignete sich im Liezener Stadtgebiet ein tödlicher Verkehrsunfall. Auch hier kam ein 19-jähriger Lenker mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem Brückengeländer und dem Fundament ebendieses Bauwerks, woraufhin er tödliche Verletzungen erlitten hat und noch an der Unfallstelle verstorben ist. Die Beifahrerin konnte das Fahrzeug mit Verletzungen leichten Grades verlassen.

Am 26. Juli 2023 brach erneut ein Großbrand im Abfallwirtschaftsverband in Liezen aus, wobei insgesamt etwa 90 Einsatzkräfte der sechs Feuerwehren des Abschnittes im Einsatz waren. Die Feuerwehr Liezen-Stadt

wurde gegen 16:00 Uhr alarmiert und rückte umgehend mit 28 Mann zum Brandherd aus. Unter schwerem Atemschutz wurde, in Zusammenarbeit aller Feuerwehren, sofort mit der Brandbekämpfung begonnen, um ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude zu verhindern. Dank dem raschen Eingreifen aller eingesetzten Kräfte und den Erfahrungen aus dem Brand im Vorjahr, konnte ein weiteres Ausbreiten des Brandes verhindert werden. Gegen 1:00 Uhr nachts konnte die ortszuständige Feuerwehr wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen. Es folgten Kontrollfahrten und Nachlöscharbeiten bis in die Morgenstunden.

Knapp zwei Monate später kam es im Abschnitt Liezen am 21. August 2023 bereits zum nächsten gemeinsamen Brandereignis: Aus unbekannter Ursache brach in einer Wohnung im Löschbereich der Feuerwehr Wörschach ein Brand aus. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften konnte den Brandherd schnell lokalisieren und die Lage stabilisieren. Die Atemschutztrupps suchten nach Personen in den verrauchten Wohnungen und machten den Brandherd aus. Der Brand hatte sich auf die Zwischendecke ausgebreitet, was den Einsatz weiterer Atemschutztrupps erforderte. Es wurde ein Atemschutz-Sammelplatz eingerichtet, um den Einsatz koordiniert gestalten zu können. Der Einsatz war herausfordernd und aufgrund der Hitzebelastung äußerst schweißtreibend. Sechs





Feuerwehren mit über 65 Einsatzkräften, unterstützt von Rotem Kreuz und Polizei, waren vor Ort im Einsatz.

Eine alles andere als ruhige Vorweihnachtszeit erfuhren die Feuerwehren des Abschnittes Liezen insbesondere am 2. sowie am 22. und 23. Dezember 2023. Der 2. Dezember beschäftigte die Feuerwehren durch den langanhaltenden intensiven Schneefall mit zahlreichen Fahrzeugbergungen sowie die Beseitigung etlicher umgestürzter Bäume, ebenso wie der 22. Dezember. Der 23. Dezember könnte seinem Vortag nicht konträrer sein, beschäftigte dieser die Einsatzkräfte der Feuerwehren des Abschnittes Liezen hingegen mit der Aufarbeitung zahlreicher Unwetterschäden durch intensive weitere Niederschläge. Der Schneefall vom Vortag war weitestgehend geschmolzen und sorgte mit den weiteren Niederschlägen zu einem rasanten Ansteigen zahlreicher Bachpegel. So musste die Feuerwehr Wörschach um 5 Uhr morgens zu einem Murenabgang in die Wörschacher Klamm ausrücken. Im Laufe des Tages traten einige Bäche über die Ufer. Um ca. 21 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einem großen Murenabgang am Wörschachberg, welcher die Zufahrt für die Anrainer verlegte und in weiterer Folge auch ein Passieren der B320 unmöglich machte. Dies war im anrollenden Urlauberverkehr besonders prekär und musste mit Priorität behandelt werden. Die Aufräumarbeiten dieses Erdbebens forderten die Feuerwehr Wörschach noch einige Tage. In den frühen Morgenstunden des Heiligen Abends ging es mit voller Kraft mit der Beseitigung der Mure weiter, ehe am Nachmittag die B320 wieder für den Verkehr freigegeben werden

konnte. Die Nachbereitungen dieser intensiven Niederschläge dauerten einige Tage an, sodass die Zufahrt auf den Wörschachberg erst am 28. Dezember wieder möglich war. Tragischerweise war bei diesem Ereignis ein Todesopfer zu beklagen. Ein 66-jähriger Bewohner des Wörschachberg ist im Zuge der Aufräumarbeiten einem medizinischen Notfall erlegen.

Abgerundet wurde das Jahr mit mehreren gemeinsamen Übungen der Feuerwehren untereinander sowie einer Abschnitts-Atemschutz-, Funk- und Gesamtübung. Die Abschnittsübung am 28. April 2023 stand ganz im Zeichen von Blackout. Eine Häufung von Schadstellen aber zur Abarbeitung war die gängig bekannte Variante der Alarmierung mittels Sirene, Rufempfänger oder Smartphone und auch die Nutzung des Digitalfunk-Betriebsmodus „TMO“ nicht verfügbar – die Feuerwehr Weißenbach/L. war mit der Ausführung dieser Übung betraut ebenso wie mit der Unterbringung und Unterstützung des installierten Abschnittsführungsstabes (AFüST). Solch feuerwehribergreifende Übungen gewinnen immer mehr an Bedeutung, so sollen sich die Kamerad:innen untereinander, aber vor allem auch das Gerät der benachbarten Feuerwehren kennen und nutzen lernen. Die Feuerwehren des Abschnittes 04-Liezen haben unter Beweis gestellt, dass sie auch ohne gängige Formen der Kommunikation optimal zusammenarbeiten und Hilfe leisten können.



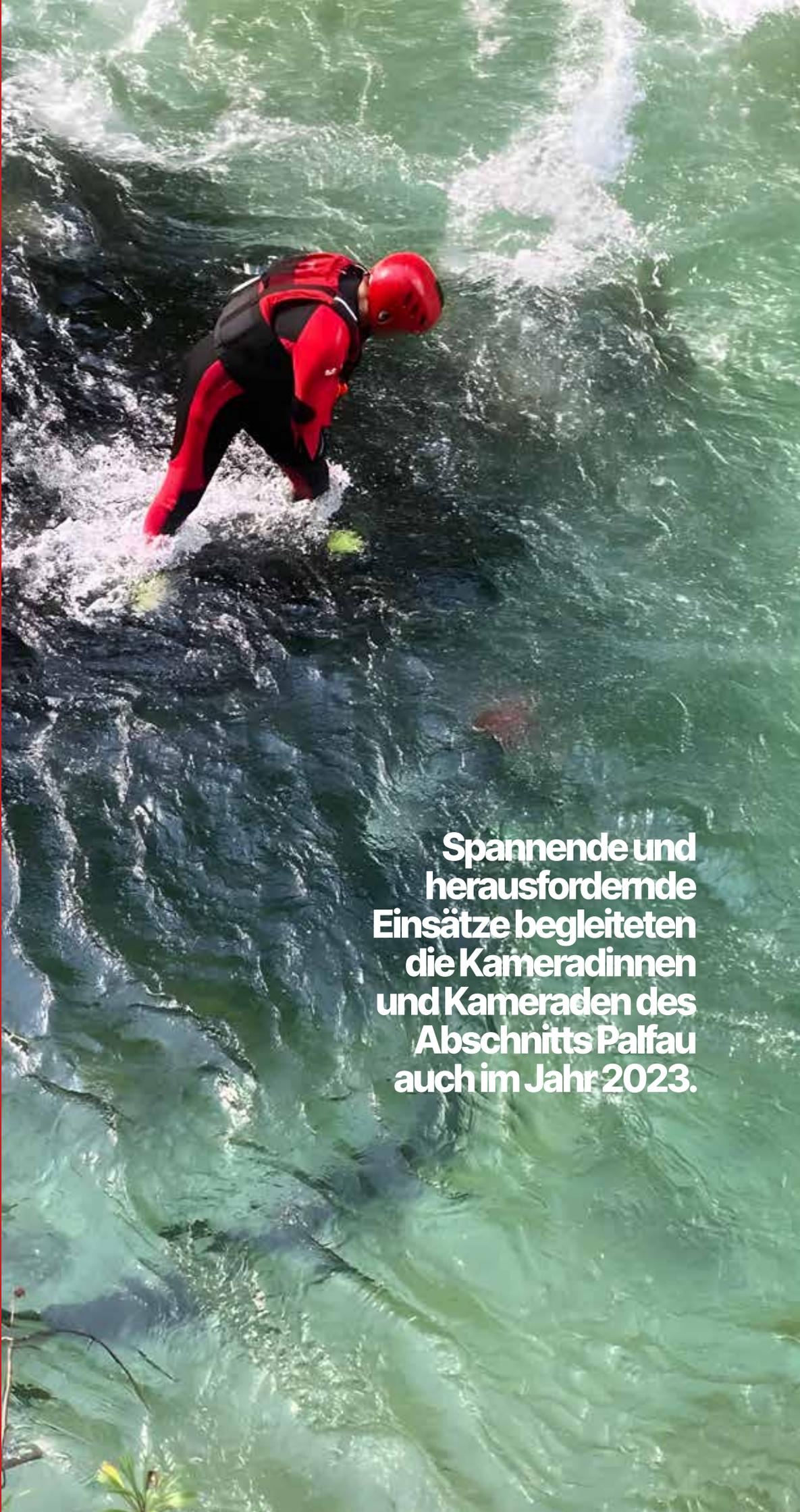
Abschnitt Palfau

ABI
Christian Danner
kdo.a05@bfvli.steiermark.at

Gemeinden	2
Einwohner	1.294
Fläche in km ²	327

Feuerwehren	6
Mitglieder	298
Fahrzeuge	16
Einsätze 2023	73

- FF Gams bei Hieflau
- FF Gamsforst
- FF Hinterwildalpen
- FF Krautgraben
- FF Palfau
- FF Wildalpen



**Spannende und
herausfordernde
Einsätze begleiteten
die Kameradinnen
und Kameraden des
Abschnitts Palfau
auch im Jahr 2023.**





Abschnitt 05
PALFAU



FEUER
&
FLÄMME
FÜR DEN BEZIRK LIEZEN
2023

Abschnitt 05

PALFAU

Spektakulärer Einsatz für die FF Wildalpen

Am 18. März um 16:15 Uhr wurde die FF Wildalpen per Sirene und Blaulicht SMS zum Einsatz gerufen. Die Alarmmeldung lautete: T09-Wasserdienst Gußwerk //PERSON IN SALZA SCHREIT UM HILFE// Die FF Wildalpen rückte sofort mit RLFA und MTFa mit 16 Mann aus.

Am Einsatzort angelangt wurde gemeinsam mit der FF Gußwerk ein Rettungsversuch gestartet.

Die Frau mit Hund saß unter einer Aushöhlung fest und konnte auf Grund der starken Strömung diese aus eigener Kraft nicht mehr verlassen. Es wurde versucht eine Schwimmweste, mit Seil gesichert, in die Aushöhlung treiben zu lassen. Da keine Sichtverbindung bestand, war dies ein äußerst schwieriges Unterfangen. In der Zwischenzeit war die Bergrettung Mariazell eingetroffen.

Ein Mitglied der Canyoning-Gruppe wurde dann auf einen „Bailey Boot“ in die Aushöhlung gelassen. Dieser konnte die Frau samt Hund auf das Boot verbringen und wurde von den Feuerwehrkameraden zum Ufer gezogen. Die Frau schien zwar unverletzt, aber stark unterkühlt. Sie wurde am Ufer vom C15 Notarzt versorgt und anschließend mit der Drehleiter Mariazell auf die Straße gehoben, wo sie dann mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen wurde. Der Hund wurde von der Bergrettung versorgt und gewärmt. Um 18:45 Uhr meldete sich die FF Wildalpen wieder bei Florian Liezen einsatzbereit.

Neuer AFK im Abschnitt Palfau

Am Donnerstag, 13. April wurde im Rüsthaus Palfau die Ersatzwahl für den Abschnittsfeuerwehrkommandanten des

Abschnittes 05 - Palfau abgehalten. 12 der 13 stimmberechtigten Mitglieder, darunter die Kommandanten und Stellvertreter sowie der amtierende ABI Franz Hadler waren anwesend. Ebenso folgten Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Christian Sulzbacher und Bürgermeister Bernhard Moser sowie einige Feuerwehr-Wegbegleiter von ABI Hadler aus den Wehren des Abschnittes der Einladung. Den Wahlvorsitz führte Bereichskommandant OBR Reinhold Binder.

Als Wahlvorschlag wurde HBI Christian Danner aus Palfau vorgebracht. Mit 11 Stimmen wurde schließlich HBI Danner zum neuen ABI des Abschnittes Palfau gewählt. Der neu gewählte ABI bedankte sich bei den Kameraden für das Vertrauen und bittet weiterhin um gute Zusammenarbeit und Kameradschaft. Er möchte den erfolgreich begonnen gemeinsamen Weg mit den Feuerwehren des Abschnittes von seinem Vorgänger ABI Hadler weitergehen. Großer Dank galt dabei Franz Hadler für seine 16-jährigen Tätigkeit als Abschnittsfeuerwehrkommandant. Besonderes betont wurde seine Handschlagqualität und die hervorragenden Arbeiten in der gesamten Laufbahn als ABI.

Zusätzlich wurde Alt-ABI Franz Hadler die höchste Auszeichnung vom Bereichsfeuerwehrverband Liezen überreicht. Das Verdienstkreuz in Gold für verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr. Mit einem „Gut Heil!“ schloss OBR Binder nach rund einer Stunde die Wahl.

Fettbrand im Parkbad Gams

Am Donnerstag, den 7. September wurde um 12:27 Uhr die FF Gams zu einem Zimmerbrand ins Freibad Gams alarmiert. Beim Eintreffen wurde festgestellt, dass es sich um einen Fettbrand bei den Fritteusen des Badbuffets handelt.

Es konnte aber durch die rasche Reaktion des Personals und eines Gastes das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Die mitalarmierte FF Gamsforst wurde somit auf der Anfahrt wieder storniert. Die Feuerwehr Gams löschte schließlich das Feuer, machte mithilfe des Druckbelüfters der FF Mooslandl das Gebäude rauchfrei und entfernte das heiße Speiseöl aus dem Gefahrenbereich. Dank der richtigen Erstmaßnahmen konnte Schlimmeres verhindert werden.

Abschnittstag in Wildalpen

Am Samstag, den 7. Oktober 2023 fand neben dem österreichweiten Zivilschutzprobealarm auch der Abschnittstag des Abschnittes 05 Palfau statt. Austragende Feuerwehr war diesmal die FF Wildalpen. Nach der Meldung an ABI Christian Danner wurde mit der Exerzierübung unter der Leitung von HBI Hubert Failmayer und der anschließenden Schauübung der Bewerbungsgruppe Wildalpen der Abschnittstag eröffnet. Als Übungsobjekt diente die Werkstättenanlage samt Magazin der MA31, Wiener Wasser auf der Winterhöh in Wildalpen. Angenommen wurde eine starke Rauchentwicklung durch einen Klimmbrand in einem Abfalleimer. Drei Personen mussten gerettet werden. Die Gasflaschen mussten aus dem Gefahrenbereich gebracht und zusammen mit dem Betriebsmittelcontainer gekühlt werden. Außerdem musste der Objektschutz für die angrenzenden Gebäude aufgebaut werden. Die FF Wildalpen wurde mittels Sirene vom Florian Liezen alarmiert. Nach Eintreffen am Einsatzort wurde im Zuge der Einsatzsofortmeldung Abschnittsalarm ausgelöst. Die FF Wildalpen stellte die Lotsen, errichtete die Einsatzleitung, baute den Atemschutz- und den Sanitätssammelplatz auf und rückte mit Atemschutz zur Personensuche ins verrauchte Gebäude vor. Die FF Hinterwildalpen baute die Löschlei-

tung zum Kühlen der Gasflaschen auf. Die nächsttreffende FF Palfau legte ebenfalls eine Löschleitung und stellte einen Atemschutztrupp. Die FF Gams rückte ebenfalls mit einem Atemschutztrupp vor und baute gleichzeitig gemeinsam mit der FF Krautgraben eine weite Löschleitung zum Objektschutz auf. Abschließend wurde vom Atemschutztrupp der FF Gamsforst die Endkontrolle mit Wärmebildkamera durchgeführt. Insgesamt konnte das Objekt von vier Atemschutztrupps beübt werden. Als Wasserbezug dienten ein Hydrant, der nahegelegene Siebenseebach und ein Wasserentnahmeschacht der öffentlichen Wasserversorgung. Zur Übersicht wurde auch erstmals bei einem Abschnittstag eine Drohne mit Echtzeit-Bildübertragung zur Einsatzleitung eingesetzt. Die Schlussbesprechung fand anschließend im Rüsthaus Wildalpen statt. ABI Danner und Bürgermeisterin Karin Gulas lobten in deren Grußworten die tolle Ausarbeitung von OBI Wolfgang Casari und LM Robert Gratzl sowie die hervorragende Arbeit bei der Übung.



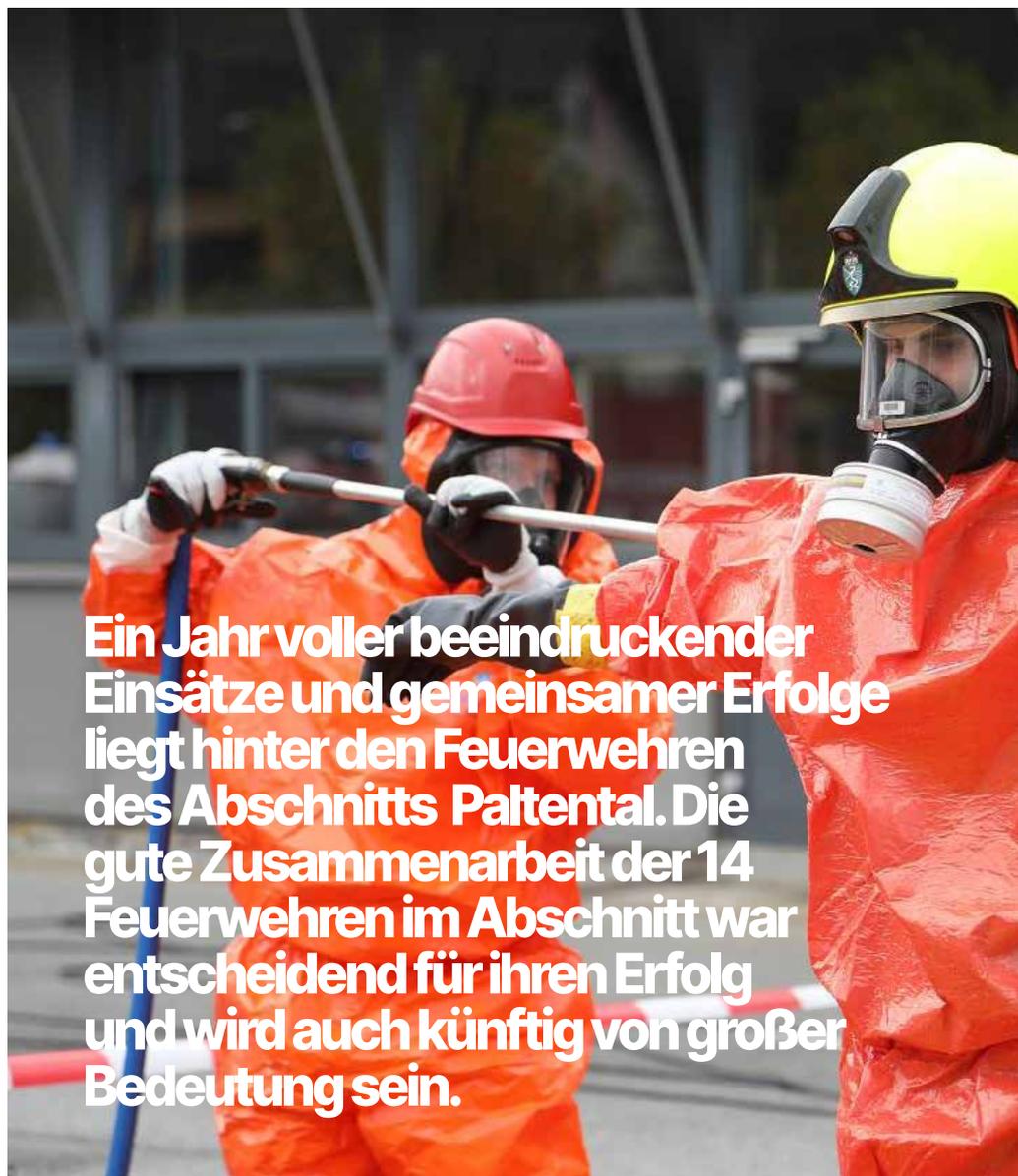
Abschnitt Paltental

ABI
August Gaßner
kdo.a06@bfvli.steiermark.at

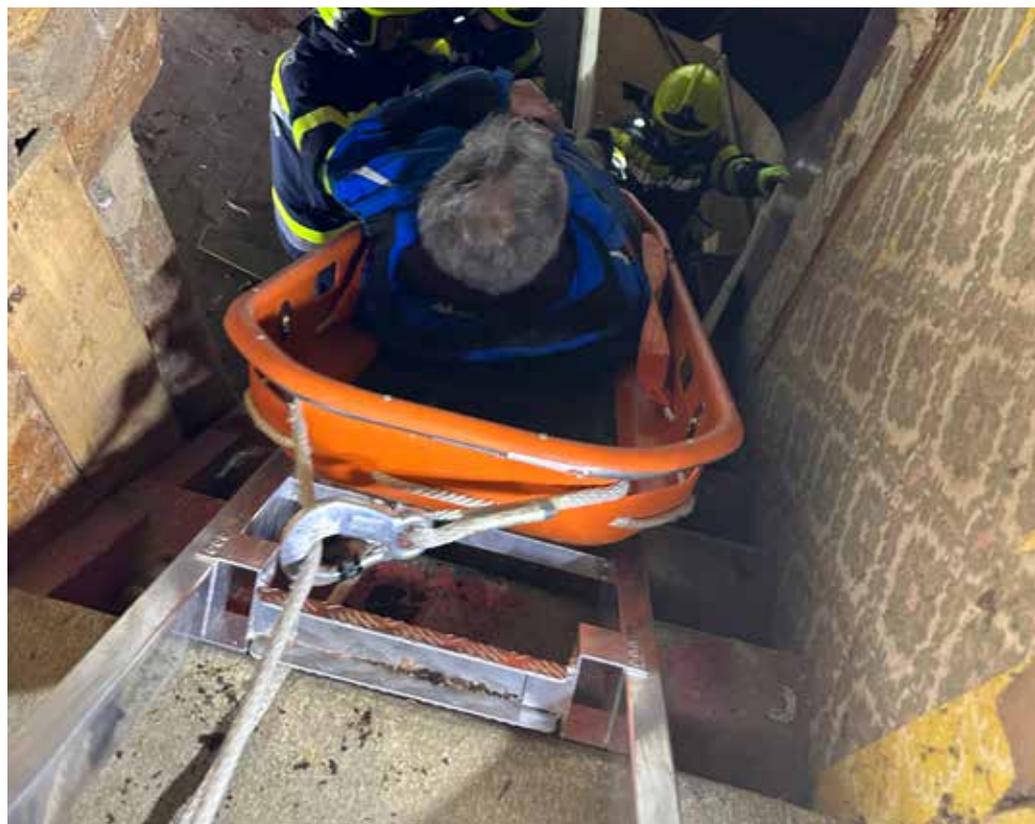
Gemeinden 5
Einwohner 12.789
Fläche in km² 392

Feuerwehren 14
Mitglieder 689
Fahrzeuge 63
Einsätze 2023 493

FF Au/Gaishorn
FF Bärndorf
FF Dietmannsdorf
FF Gaishorn
FF Lassing
FF Rottenmann
FF Selzthal
FF Singsdorf-Edlach
FF St. Lorenzen i. P.
FF Treglwang
FF Trieben-Stadt
FF Trieben-Werk
BTF AHT Rottenmann
BTF Mayr-Melnhof Holz
Gaishorn



Ein Jahr voller beeindruckender Einsätze und gemeinsamer Erfolge liegt hinter den Feuerwehren des Abschnitts Paltental. Die gute Zusammenarbeit der 14 Feuerwehren im Abschnitt war entscheidend für ihren Erfolg und wird auch künftig von großer Bedeutung sein.



Abschnitt 06 **PALTENTAL**



06

Abschnitt 06

PALTENTAL



Ein weiteres Jahr ist vergangen und erneut ist es an der Zeit, einen ausführlichen Rückblick auf die Ereignisse zu werfen, die unsere Feuerwehren im Abschnitt 06 – Paltental erlebt haben. Es war ein Jahr voller herausfordernder Einsätze, lehrreicher Übungen, erfolgreicher Veranstaltungen und neuer Erfahrungen, die unsere Gemeinschaft geprägt haben.

Das vergangene Jahr begann mit einem starken Einsatzspektrum, das von technischen Einsätzen dominiert wurde. Schneestürme zu Beginn des Jahres führten zu einer Reihe von Einsätzen, bei denen unsere Feuerwehren gefordert waren, Dächer von Schnee zu befreien, umgestürzte Bäume zu beseitigen und verunglückte Fahrzeuge zu bergen. Besonders im Gedächtnis bleibt der Carportbrand im Februar, den die FF Rottenmann im Ortsteil St. Georgen erfolgreich bekämpfte. Auch Verkehrsunfälle hielten unsere Kameradinnen und Kameraden auf Trab. Ein Frontalzusammenstoß auf der Pyhrnautobahn und eine Kollision mit drei Fahrzeugen forderten nicht nur schnelles Handeln, sondern auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren vor Ort. Die Rettung und Versorgung der Verletzten stand dabei im Mittelpunkt.

Ein weiterer bemerkenswerter Einsatz war die Bergung eines Kettenbaggers nach einem Baggerabsturz im Köberlgraben. Dank des raschen Eingreifens konnte Schlimmeres verhindert werden. Trotz der Herausforderungen gab es auch viele erfreuliche Ereignisse im vergangenen Jahr. Der traditionelle Floranitag wurde mit der Fahrzeugsegnung des neuen HLF2 3500 in Trieben gefeiert, gefolgt von der Fahrzeugsegnung des neuen HLF3 Tunnel in Rottenmann, im Rahmen eines Sommerfestes. Diese Veranstaltungen stärkten nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehren, sondern waren auch Gelegenheiten, um gemeinsam Erfolge zu feiern.



Die Zusammenarbeit und das Training der Feuerwehren sind entscheidend für ihren Erfolg im Einsatz. Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche gemeinsame Übungen abgehalten, um das Zusammenspiel und die Einsatzbereitschaft zu verbessern. Besonders beeindruckend war die Abschnittsübung bei der AHT Cooling Systems in Rottenmann, bei der 150 Einsatzkräfte einen simulierten Industrieunfall bewältigten.

Auch die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkameraden stand im Fokus. Von Branddienstleistungsprüfungen über Technische Hilfeleistungsprüfungen bis hin zur Ausbildung zum Feuerwehr-Einsatztaucher und der Weiterbildung der Schiffsführer –

jeder einzelne Kamerad und jede Kameradin hat dazu beigetragen, unsere Feuerwehren auf höchstem Niveau einsatzbereit zu halten. Das vergangene Jahr war ein Jahr voller Herausforderungen, Erfolge und gemeinsamer Erlebnisse für die Feuerwehren im Abschnitt 06 – Paltental. Trotz der schwierigen Situationen haben unsere Kameradinnen und Kameraden ihr Bestes gegeben und bewiesen, dass sie in jeder Situation einsatzbereit sind. Ihre Hingabe und ihre Opferbereitschaft sind ein Beweis für die Stärke unserer Gemeinschaft und den Wert ihrer Arbeit im Dienst der Sicherheit und des Gemeinwohls.

Die gute Zusammenarbeit der 14 Feuerwehren im Abschnitt Paltental erstreckte

sich über alle Bereiche. Von der Einsatzbewältigung bis zur Aus- und Weiterbildung arbeiteten die Feuerwehren Hand in Hand, um gemeinsame Ziele zu erreichen und die Sicherheit unserer Region zu gewährleisten. Diese Zusammenarbeit war ein wesentlicher Faktor für den Erfolg unserer Feuerwehren im vergangenen Jahr und wird auch in Zukunft entscheidend sein, um den Herausforderungen des Feuerwehrdienstes gewachsen zu sein.

Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und auf die weitere Zusammenarbeit der Feuerwehren im Abschnitt 06 – Paltental!



Abschnitt Schladming

BR
Benjamin Schachner
kdo.a07@bfvli.steiermark.at

Gemeinden	4
Einwohner	13.211
Fläche in km ²	445

Feuerwehren	11
Mitglieder	889
Fahrzeuge	50
Einsätze 2023	533

- FF Aich
- FF Assach
- FF Haus im Ennstal
- FF Mandling-Pichl
- FF Oberhaus
- FF Petersberg
- FF Ramsau am Dachstein
- FF Ruperting
- FF Schladming
- FF Untertal-Rohrmoos
- FF Weißenbach bei Haus



Im Jahr 2023 haben die Feuerwehren des Abschnitts Schladming eine Vielzahl an Einsätzen bewältigt. Die große Mehrheit dabei waren technische Einsätze, kleinere Unwettereinsätze sowie die obligatorischen Fahrzeugbergungen von PKW, LKW und Bussen.



Abschnitt 07 SCHLADMING



Abschnitt 07

SCHLADMING

Die B320 hat sich, wie in den letzten Jahren auch, als Straßenabschnitt mit hohem Gefahrenpotential erwiesen. So verzeichneten die Wehren wieder zahlreiche Verkehrsunfälle. Auch ist in den letzten Jahren die Anzahl der Türöffnungen und Aufzugsnotbefreiungen gestiegen. Wobei bei Letzteren eine normale Befreiung innerhalb von 30 Minuten eingeleitet werden muss. Allerdings können die von den Betreibern beauftragten Unternehmen diese Frist oftmals nicht einhalten und so kommen die Wehren als „Hausmeister der Nation“ zum Handkuss.

Weiterhin sind auch wieder sehr viele BMA-Fehlalarme zu verzeichnen und stellen eine zusätzliche Belastung dar. Diese in Grenzen zu halten, wird zu einer großen Herausforderung in der Zukunft. Klassische Brände sind zwar in ihrer Häufigkeit zurückgegangen, sie gehören jedoch noch immer zum Repertoire der Freiwilligen Feuerwehren.

Folgende Einsätze des Jahres 2023 werden länger in Erinnerung bleiben.

Werkstattbrand in Ramsau am Dachstein

In einer örtlichen Werkstatt brach am 18. Februar 2023 ein Feuer aus, das schnell zu einem Vollbrand eskalierte. Der Eigentümer des Anwesens alarmierte die Feuerwehr, nachdem er das Feuer entdeckt hatte. Vier Feuerwehren mit insgesamt 65 Mann waren im Einsatz. Trotz der Herausforderungen, darunter ein ausgefallenes

Tanklöschfahrzeug und die Gefahr einer Explosion von Acetylgasflaschen in der Werkstatt, gelang es den Einsatzkräften, ein Übergreifen des Brandes auf das nahegelegene Wohngebäude zu verhindern. Die Werkstatt konnte jedoch nicht gerettet werden und musste abgerissen werden, um effektive Nachlöscharbeiten zu gewährleisten.

Brand in einer Müllanlage in Haus im Ennstal

Am Morgen des 19. Juli 2023 wurde die Feuerwehren Oberhaus und Schladming zu einem Brand in einer Müllanlage im Ortsteil Oberhaus in Haus im Ennstal gerufen. Das Feuer hatte in einer Sektion der Anlage seinen Ausgang genommen, in der rund 20 Tonnen Gewerbemüll gelagert waren. Es drohte, sich auf die Dachkonstruktion und weitere Sektionen auszubreiten. Aufgrund der Lage wurden alle Feuerwehren des Abschnitts zur Brandbekämpfung zusätzlich alarmiert.

Die Brandbekämpfung wurde unter schwerem Atemschutz durchgeführt. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Übergreifen des Feuers auf das in unmittelbarer Nähe gelegene Biomasse-Heizwerk verhindert werden. Um den brennenden Müll endgültig ablöschen zu können, wurde das Lager mittels Radlader ausgeräumt und mit Hilfe von Schwerschäum erstickt.





Schwerer Verkehrsunfall in Rohrmoos

Am Sonntagabend, dem 20. August 2023, ereignete sich ein tragischer Verkehrsunfall in Rohrmoos. Ein mit vier Personen besetzter Geländewagen kam von der Gemeindestraße „Janerweg“ ab und stürzte über einen felsendurchsetzten Abhang 50 Meter in ein Waldstück. Drei der Insassen verstarben noch an der Unfallstelle. Der vierte Insasse

konnte sich aus dem Fahrzeug bereifen und alarmierte die Einsatzkräfte. Die eingesetzten Einsatzkräfte waren besonders betroffen, da die drei Verunglückten selbst Mitglieder bei Wehren im Abschnitt waren.

Mit Lorenz Moosbrugger, Walter Resch und Sebastian Walcher verlor die Feuerwehrgemeinschaft drei sehr engagierte Kameraden und gute Freunde. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Abschnitt St. Gallen

ABI
Florian Weissensteiner
kdo.a08@bfvli.steiermark.at

Gemeinden 3
Einwohner 3.575
Fläche in km² 297

Feuerwehren 8
Mitglieder 384
Fahrzeuge 28
Einsätze 2023 250

FF Altenmarkt b. St. Gallen
FF Großreifling
FF Kirchenlandl
FF Mosslandl
FF Oberreith
FF St. Gallen
FF Weißenbach a. d. Enns
BTF Georg Fischer



Abschnitt 08 ST. GALLEN



Die fast 400
Mitglieder unserer
Feuerwehren im
Abschnitt 08 waren
bei unzähligen
Einsätzen vor Ort.





**FEUER
&
FLAMME**
FÜR DEN BEZIRK LIEZEN
2023

Abschnitt 08

ST. GALLEN



Veranstaltungen im Abschnitt

Im Zuge der 150 Jahr Feier der FF St. Gallen fanden mehrere Veranstaltungen übers Jahr verteilt statt. Im April startete die Feuerwehr ihr Jubiläumsjahr mit der Durchführung des Wissenstestes sowie des Wissenstestspieles für den BFV Liezen. Rund 450 Jugendliche stellten sich der Herausforderung mit Erfolg.

Am 30. September führte die FF St. Gallen den **Abschnittstag des Abschnittes St. Gallen** durch. Zu Beginn wurde die Meldung an LFR Reinhold Binder durchgeführt, danach konnte mit dem Formalexerzieren begonnen werden. Weiters erfolgte eine Vorführung der Leistungsgruppe 1:8. Als Übungsobjekt konnte das Areal der Firma Spiralbohrer Alpen-Maykestag gewonnen werden. Am Gelände wurden mehrere Szenarien dargestellt. Es musste eine Angriffsleitung sowie eine zweileitige B-Zubringeleitung aus einem rund 400m entfernten Bach verlegt werden. Menschenrettung aus dem Inneren des Gebäudes sowie vom Dach, hier wurde auch Teleskopbühne der Feuerwehr Weyer angefordert. Eingesetzt wurden hier die Feuerwehren des Abschnittes St. Gallen, die FF Weyer, Rote Kreuz Altenmarkt/Großreifling

sowie die Polizei St. Gallen. Als dritte Großveranstaltung im Zuge der **150 Jahr Feier der FF St. Gallen** wurde am 21. Oktober auch noch der Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen Bronze und Silber des BFV Liezen durchgeführt. Der Bewerberstab setzte sich aus Bewertern der Bereichsfeuerwehrverbänden Liezen, Murau und Knittelfeld zusammen. Es traten 21 Gruppen zum Leistungsbewerb an, 20 Gruppen erreichten das Leistungsabzeichen. Ein wirklich tolles Ergebnis und eine Hochachtung für die erbrachten Leistungen entnahm man auch aus den Grußworten der Ehrengäste. Als Prüfungleiter fungierte der Atemschutzbeauftragte des BFV Liezen OBI d.F. Robert Hochreiner, als Stellvertreter wurde HBI d.F. Markus Bogensberger aus dem Bereichsfeuerwehrverband Murau eingeteilt. Ein Kompliment für das Kommando der FF St. Gallen unter der Führung von HBI Manfred Helm und der gesamten Mannschaft für die bravuröse Durchführung der drei „Großveranstaltungen“ in diesem Jahr.

170 Jahre Großreifling

110 Jahre FF Großreifling und 60 Jahre Rotes Kreuz Großreifling sind 170 Jahre für

Großreifling. Das Fest begann am Samstag um 17 Uhr mit einem Dämmerchoppen der Freiwilligen Feuerwehrmusikkapelle Großreifling, welche für gehörige Stimmung sorgte.

Bei der Ansprache der Veranstalter sowie der Ehrengäste wurde die Möglichkeit genutzt um den neuen Platznamen im Bereich der Feuerwehr sowie des Roten Kreuzes Großreifling offiziell einzuweihen. Dieser erhielt den Namen: „Franz Schröding - Walter Galbicsek Platz“, welcher nach den beiden bekannten Persönlichkeiten vom Rotem Kreuz Großreifling sowie der Feuerwehr Großreifling benannt wurde. Am Sonntag begann man mit einem Frühschoppen sowie einem Festakt mit der Fahrzeugsegnung der neuen Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes Altenmarkt/Großreifling. Die musikalische Umrahmung übernahm die Musikkapelle Palfau.

Aufgrund seines jahrelangen Einsatzes als Feuerwehrkommandant sowie als Abschnittskommandant wurde ABI a.D. Walter Galbicsek das Steirische Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber verliehen.



Einsatz

Am Dienstag, den 24. Jänner 2023 wurden die Feuerwehren Mooslandl, Kirchenlandl und Großreifling um 03:41 Uhr zu einem **Brand in Mooslandl** alarmiert. Die Einsatzmeldung lautete B05-Zimmer. Nach Ankunft der FF Mooslandl konnte ein Holzschuppen in der Nähe des Wohnhauses als Brandherd ausgemacht werden. Die FF Mooslandl begann umgehend mittels Atemschutz mit der Brandbekämpfung sowie dem Schutz des Wohnhauses. Die Mannschaft des KLFA Mooslandl errichtete unterdessen eine Zubringleitung zum HLF2 Mooslandl. Ebenso bekämpfte die nachrückende FF Kirchenlandl mittels HD-Rohr den Brand. Das Tanklöschfahrzeug der FF Großreifling diente zur Wasserversorgung des HLF1 Kirchenlandl. Nachdem keine Menschenleben in Gefahr waren, entschied sich die Einsatzleitung Mooslandl für eine reine Brandbekämpfung des Objektes von außen. Ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus konnte von den Feuerwehren noch rechtzeitig verhindert werden.

In den Morgenstunden des 15.04.2023 um 07:04 Uhr wurden die Feuerwehren Alten-

markt b. St. Gallen und St. Gallen zu einem Verkehrsunfall mittels Sirene alarmiert. Die Meldung lautete: „**PKW im Garten, keine verletzten Personen**“.

Bei der Lagefeststellung des Einsatzleiters konnte folgende Situation festgestellt werden: Ein PKW kam aus bislang unbekannter Ursache von der Straße ab. An einer Böschung hob der PKW ab, sprang über eine Hecke und kollidierte kurz vor dem Einfamilienhaus mit einem Baum. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, errichtete einen Brandschutz und unterstützte die Fahrzeugbergung, welche mit dem SRF der FF St. Gallen durchgeführt wurde. Nach ca. eineinhalb Stunden konnten die beiden Feuerwehren wieder einrücken.

Zwei schlaflose Nächte in Folge für die FF Mooslandl

Sirenenalarm am 22.12.2023 um 00.37 Uhr mit Alarmstichwort: „T07-Unwetter: mehrere Bäume auf der B25 am Radstatt. Lediglich ein Baum wurde vom Sturm umgerissen, und der war dann schnell beseitigt. Nicht so beim zweiten Sirenenalarm in der Nacht zum 23.12.2023 um 02.16 Uhr mit

Alarmstichwort: „T07-Unwetter: Bäume auf der B25 am Radstatt. Mehrere mächtige Bäume wurden vom Sturm umgerissen und lagen über die Fahrbahn der B25. Weiters hingen mehrere Bäume bereits gefährlich über der Straße ineinander. Aufgrund aktueller Windspitzen von über 90km/h, gemessen an der GeoSphere Austria Wetterstation in Mooslandl, konnten aus Sicherheitsgründen die Aufräumarbeiten nicht durchgeführt werden und wurden von der Einsatzleitung abgebrochen.

Die B25 war weiterhin nicht passierbar. Nach einer Besichtigung durch die Einsatzleitung am nächsten Morgen, um 07.00 Uhr konnte dann der Einsatz aufgrund besserer Windbedingungen gestartet werden. Die Mannschaft wurde erneut alarmiert und mit den umfangreichen Aufräumarbeiten wurde begonnen. Nach nassen, schweißtreibenden Stunden konnte die B25 bis 11.00 Uhr geräumt und für den Verkehr wieder freigegeben werden. Daneben wurde noch ein weiterer Einsatz: Straßenüberflutung im Schwabental von der Mannschaft mit KLF-A und BLFA abgearbeitet.

Abschnitt Ausseerland

ABI
Werner Fischer
kdo.a09@bfvli.steiermark.at

Gemeinden	3
Einwohner	8.029
Fläche in km ²	346

Feuerwehren	10
Mitglieder	669
Fahrzeuge	49
Einsätze 2023	475

- FF Altaussee
- FF Bad Aussee
- FF Eselsbach-Unterkainisch
- FF Gössl
- FF Grundlsee
- FF Lupitsch
- FF Obertressen
- FF Reitern
- FF Strassen
- BTF Rigips



Der Abschnitt Ausseerland hat 2023 souverän gemeistert, trotz anspruchsvoller Einsätze. Die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit den vielen engagierten Freiwilligen bewies, dass in der Gemeinschaft die größten Herausforderungen überwunden werden können.





Abschnitt 09

AUSSEERLAND



Unwetterzelle über Bad Aussee sorgte für Großeinsatz der Feuerwehren ...

Ein Unwetter mit Hagel sorgte am Narzissenfestdonnerstag, spät nachmittags, für einen Großeinsatz der Feuerwehren im Ausseerland.

Was anfangs mit einer Fahrzeugbergung eines Wohnmobiles und einer Überschwemmung eines Kellers für die FF Bad Aussee begann, wurde durch eine Verklausung zu einem Großeinsatz im Stadtzentrum von Bad Aussee. Der, für seine Geschäfte bekannte Meranplatz, wurde aus Richtung der Kirchengasse von einem Bach komplett überflutet, das Wasser drang in Geschäfte, Lokale und Wohngebäude ein und stand teilweise bis zu einem halben Meter hoch. Immer mehr Einsatzpunkte wurden gemeldet, sodass weitere Feuerwehren zur Hilfe alarmiert werden mussten. Erdbeben in der Strassen, in Unterkainisch sowie dutzende Kellerüberflutungen wurden nach und nach abgearbeitet. Die Durchfahrt durch

Bad Aussee nach Grundlsee war nicht mehr möglich, die Polizei musste den Verkehr großräumig umleiten. Die Einsatzkräfte waren gefragt, insgesamt waren sieben der zehn Feuerwehren des Ausseerlandes mit 108 Mann im Einsatz, um den Wassermassen Herr zu werden.

Gemeinsam mit dem Gemeindebauhof, der Strassenmeisterei und der Fa. Strabag wurde gepumpt, geschaufelt und gekehrt, um den größten Schaden gleich zu beheben. Viele Firmen stellten sich mit Räumgeräten und Baggern zur Verfügung. Das trockene Wetter nach diesem Gewitter trug dazu bei, dass die Arbeiten in den Nachstunden, größtenteils, abgeschlossen werden konnten. So war es möglich, dass einem schönen Narzissenfestwochenende im Ausseerland ohne Beeinträchtigungen bzw. ohne, dass noch Schäden sichtbar waren, nichts mehr im Wege steht.

Sieben Sirenenalarme innerhalb eines Tages für die FF Reitern

Die Sturmfront kurz vor Weihnachten erwischte auch das Ausseerland. Acht von den 10 Feuerwehren mussten teilweise zu gefährlichen Einsätzen ausrücken, die FF Gössl musste nach dem kompletten Abtragen des Dachstuhls bei einem ihrer Kameraden, das restliche Haus vor dem eindringenden Regenwasser schützen. Dazu kam aber noch, dass erst die Zufahrtsstraße von den umgestürzten Bäumen freigeschnitten werden musste. Trotz des anhaltenden Orkanes konnten die freiwilligen Helfer unter Mitwirkung der Spedition Fuchs&Schoberberger mit einem Kranfahrzeug das Haus notdürftig abdecken und so weiteren Schaden verhindern.

Auch die FF Grundlsee hatte mehrere Schadensstellen abzuarbeiten, auch hier wurden Häuser und Stallgebäude abgedeckt, bzw. waren viele Gemeindestrassen unpassierbar. Mit hohem Personaleinsatz und vielem

handwerklichem Geschick konnte auch hier allen Betroffenen geholfen werden. Am meisten erwischte es jedoch die FF Reitern, wo an einem Tag gleich sieben Mal die Sirene die Feuerwehrmänner in den Einsatz holte. Schwerpunkt war die Bundesstraße 145 in Richtung Lupitsch. An der Löschbereichsgrenze sah es mehrmals aus, als wäre zuvor nichts geschehen. Teils 50 cm dicke Bäume wurden abgerissen, entwurzelt und lagen kreuz und quer über die Bundesstraße, welche mehrere Stunden blockiert war. Hier war auch die FF Lupitsch mehrmals im Einsatz, um am Pötschenpaß die Straße von umgestürzten Bäumen zu befreien, da die Straßenmeisterei bedingt durch die Sperre in Reitern nicht zu den Einsatzorten zu fahren konnte. Dabei sei auch erwähnt, dass die Ausweichstrecke über den Koppenpass ebenfalls erst durch die FF Eselsbach-Unterkainisch frei gemacht werden musste.

Brandheißes Jahresende für die FF Altaussee

Am letzten Tag des Jahres 2023, um 17.40 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Altaussee zu einem Zimmerbrand in der Blaastrasse gerufen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte wurde jedoch klar, es handelte sich um einen Holzhüttenbrand direkt an der Straße. Durch das rasche Eingreifen des Besitzers, voran die Alarmierung der Feuerwehr, konnte das Brandausmaß auf die Hütte beschränkt werden und die nachbarlichen Gebäude unterlagen keiner Gefahr. 30 Mann der Freiwilligen Feuerwehr, die Kameraden der Wasserwehr waren vom Silvesterschwimmen noch im Rüsthaus, konnten rasch und professionell helfen. An der Hütte entstand Totalschaden, Personen kamen nicht zu Schaden. Eingesetzt waren: Freiwillige Feuerwehr Altaussee: 30 Mann, 4 Fahrzeuge, Rotes Kreuz Bad Aussee: 3 Mann, 1 Fahrzeug, Polizei Bad Aussee: 4 Mann, 2 Fahrzeuge



Der Salzbergbau Altaussee ist ein feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber

Nachdem die Salinen Austria AG schon 2021 zum feuerwehreffreundlichen Arbeitgeber Österreichs gewählt wurde, über 60 Feuerwehrkameraden sind bundesländerübergreifend bei den 5 Standorten in 3 Bundesländern tätig, stand nun der Salzbergbau Altaussee im Mittelpunkt der steirischen Ehrung.

Auch hier sind über 15 Mann aus 6 Feuerwehren als Mitarbeiter tätig, diese werden vom Unternehmen für Einsätze selbstverständlich freigestellt, die verlorene Arbeitszeit trägt das Unternehmen, für Kurse und Schulungen ist ein Ansuchen zu stellen, dessen Bewilligung und die Übernahme der Zeit aber reine Formsache sind. Dazu gewährt das Unternehmen auch Führungskräften der Feuerwehr im Unternehmen Zeit für ihr Amt aufzuwenden, bzw. dürfen die Feuerwehren auch für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten die Werkstätten benützen. Dazu gehört auch erwähnt, dass viele Feuerwehrkräfte auch bei der Grubenwehr im Einsatz stehen und somit die Ausbildung sowohl dem Unternehmen aber auch den Feuerwehrmännern zugutekommt. Ein sehr kameradschaftliches Verhältnis zwischen dem Salzbergbau Altaussee und den Feuerwehren des Ausseerlandes hilft letztendlich dem Unternehmen aber auch

der Bevölkerung.

Nicht nur an den Seen des Salzkammerguts im Einsatz: Der Wasserdienst

Die Wasserdienststützpunkte in Altaussee (mit der Taucherstaffel) und Grundlsee sind nicht nur im Sommer, sondern mittlerweile schon das ganze Jahr über, auf den heimischen Gewässern im Einsatz.

So leistete die FF Gössl im Sommer an den schönen Wochenenden einen Bereitschaftsdienst direkt am See, um so beim Besucheransturm auf das steirische Meer gerüstet zu sein. Bootsbergungen, Suche nach Schwimmern, usw. gehören hier zu den Alltagseinsätzen. Um dies zu gewährleisten, wurde im Spätherbst 2023 eine neues Einsatzboot, als Ersatz für das 40 Jahre alte, bestellt.

Die Wasserdienstmannschaft in Altaussee hatte 2023 sehr viele Einsätze zu bewältigen. Über den wohl gefährlichsten Einsatz in Palfau wird separat berichtet, aber Bergungen von verletzten Personen rund um den Altaussee-See (dieser ist mit Fahrzeugen nicht befahrbar) stehen fast jede Woche am Programm, dazu kommen Suchaktionen nach vermissten Personen, Bootsbergungen, Sturmeinsätze, Einsätze bei Großveranstaltungen, wie Narzissenfest und Berge in Flammen, usw. Und dies wird alles zusätzlich zum Feuerwehrdienst geleistet.

Abschnitt Bad Mitterndorf

ABI

Ing. Christian Demmerer
kdo.a10@bfvli.steiermark.at

Gemeinden	2
Einwohner	4.925
Fläche in km ²	211

Feuerwehren	9
Mitglieder	586
Fahrzeuge	35
Einsätze 2023	174

- FF Bad Mitterndorf
- FF Kainisch
- FF Klachau
- FF Krungl
- FF Neuhofen
- FF Obersdorf
- FF Tauplitz
- FF Wörschachwald
- FF Zauchen

**Mit 2023 hatte
der Abschnitt Bad
Mitterndorf nicht nur
mit 174 Einsätzen
viel zu tun. Die
Feuerwehrmitglieder
waren auch in vielen
umfangreichen
Übungen gefordert.**



Abschnitt 10

BAD MITTERNDORF



Abschnitt 10

BAD MITTERNDORF

Übung im Schulzentrum Bad Mitterndorf

Am 06.10.2023 fand eine Evakuierungsübung in der Volksschule sowie der Mittelschule Bad Mitterndorf statt. Um 09:20 Uhr wurde der Hausalarm der beiden Schulen ausgelöst. Ein Brandausbruch nach einem Gasaustritt im Physiksaal der Mittelschule war das Übungsszenario, das durch Einsatzleiter HBI Andreas Seebacher inszeniert wurde. Gleichzeitig zur Evakuierung der beiden Schulen durch die Lehrkörper wurden laut Alarmplan die Feuerwehren Bad Mitterndorf, Zauchen, Neuhofen und Eselsbach-Unterkainisch (mit Drehleiter) durch die Bereichsalarmlentrale Florian Liezen alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte und nach der Rückmeldung durch die Direktion, dass 11 Schüler vermisst werden, wurde sofort der erste Atemschutztrupp zur Menschenrettung und zur Gasmessung in das Gebäude entsandt. Zusätzlich wurden die Feuerwehren Krungl und Obersdorf durch die Einsatzleitung Bad Mitterndorf nachalarmiert. Bei dem Übungsszenario wurden die Zugangsmöglichkeiten zu den Brandabschnitten sowie die Orientierung der im Gebäude befindlichen Atemschutztrupps und die Kommunikation untereinander begutachtet. Auch die verschiedenen

Rettungsmöglichkeiten durch Drehleiter, Crashrettung durch den Atemschutz sowie das Retten von Personen über Leiter mittels Korbtrage sowie deren geordneten Abtransport durch die Feuerwehrsaniäter zur Verletzten-Sammelstelle wurde geübt. Bei der Übungsnachbesprechung bedankte sich der Abschnittskommandant ABI Ing. Christian Demmerer bei allen für den disziplinierten Übungsverlauf und betont den hohen Ausbildungsstand der eingesetzten Kräfte. Der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Kurt Edlinger bedankte sich bei allen für die große Beteiligung an der Übung. Es sei ein gutes Gefühl zu wissen, dass im Ernstfall bei den Feuerwehrkräften die Handgriffe sitzen und die Kinder sowie die Lehrer aus den Gefahrenbereichen schnell gerettet werden können, so Edlinger.

Seitens der Feuerwehr gilt ein Dank der Direktionen der Volksschule und der Mittelschule, dem Hauswart Karl Wohlfahrter sowie dem Brandschutzbeauftragten der Marktgemeinde ABI a.D. Andreas Seebacher für die Möglichkeit dieser wichtigen Übung und der immerwährenden hervorragenden Zusammenarbeit.

Eingesetzte Kräfte:

- FF Bad Mitterndorf mit HLF3 & KRFSa
- FF Zauchen mit HLF1-LB

- FF Neuhofen TLFA1000
- FF Krungl mit MTFA&TSA
- FF Obersdorf mit KLFA
- FF Eselsbach-Unterkainisch mit DLK
- Polizei

Weiteres anwesend:

- Abschnittskommandant A10
ABI Ing. Christian Demmerer
- Abschnittsbeauftragter ÖA
OBI Daniel Pürcher
- Vizebürgermeister Kurt Edlinger
- Vizebürgermeister Herbert Hansmann

Fahrzeugbrand verursacht beinahe Waldbrand

Am 15. August wurden die Feuerwehren Wörschwald und Klachau um 10:29 Uhr zu einem Fahrzeugbrand alarmiert. Ein 20 Jahre alter Einheimischer war gerade am Weg zum Almfest auf der Stoiringalm, als er Brandgeruch in seinem Fahrzeug bemerkte. Er hielt den Wagen an, um nachzusehen, als plötzlich Flammen aus dem Motorraum schlugen. Wenige Augenblicke später stand der PKW bereits in Vollbrand. Der Brand konnte mittels Löschschaum rasch unter Kontrolle gebracht und dadurch ein weiteres Übergreifen der Flammen auf den angrenzenden Wald verhindert werden. Im





Anschluss wurde das vollkommen ausgebrannte Wrack verladen, die verbliebenen Betriebsmittel gebunden und die Fahrbahn gereinigt. Um 12:05 Uhr war der Einsatz beendet und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Der junge Lenker kam unverletzt mit dem Schrecken davon.

Eingesetzt waren:

- FF Wörschachwald: 2 Fahrzeuge, 12 Mann
- FF Klachau: 2 Fahrzeuge, 8 Mann
- Polizei Stainach: 1 Fahrzeug, 2 Mann
- Abschleppunternehmen

Eine nicht alltägliche Übung für den Abschnitt 10

Eine nicht alltägliche Übung fand am 17.06.2023 im Löschbereich der Feuerwehr Tauplitz statt. Der zuständige Feuerwehrkommandant HBI Gregor Schüttner

wurde mit der Aufgabe betraut, den durch die Marktgemeinde Bad Mitterndorf neu errichteten und dringend benötigten Löschwasserbehälter im Ortsteil Hollam zu befüllen. Das Fassungsvermögen dieses notwendigen Bezuges ist mit 250m³ beziffert. Der Feuerwehrkommandant nutzte seine Aufgabe, um mit den Tanklöschfahrzeugen des Abschnittes Bad Mitterndorf mittels Pendelverkehr sowie mit einer 900 Meter langen Zubringleitung diesen Löschwasserbehälter zu befüllen. Insgesamt wurden so in 3,5 Stunden knapp 200.000 Liter Wasser in den Behälter gefördert. Allein mit den 4 Tanklöschfahrzeugen wurden 60.000 Liter transportiert. Der Vizebürgermeister Herbert Hansmann konnte sich vor Ort einen kleinen Einblick über die Planung, die hinter einer solcher Leistung steckt, holen. Er betonte die Wichtigkeit dieses Behälters für die Ortschaft Tauplitz und bedankte sich bei den eingesetzten Wehren für die tolle Leistung in der Freizeit sowie der höchst

professionellen Arbeit, die bei dieser Übung gezeigt wurde.

Bei der Nachbesprechung im Rüsthaus Tauplitz bedankte sich HBI Schüttner bei den anwesenden Wehren, bei dem Vizebürgermeister und der Marktgemeinde Bad Mitterndorf sowie bei Hr. Sölkner Erich für die zur Verfügungstellung des Beschneigungsteiches zur Wasserförderung.

Im Einsatz standen:

- KLFA Tauplitz
- TLFA2000; KLF; MTFA Klachau
- KLFA; MTFA Wörschachwald
- HLF3/2000 Bad Mitterndorf
- TLFA1000 Neuhofen
- HLF1/2000 Kainisch



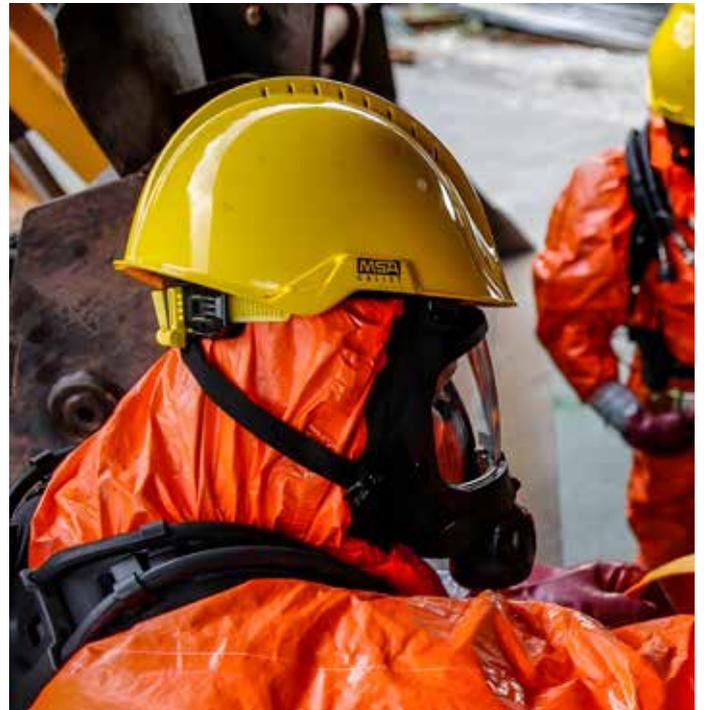
Wir wissen, dass Freiwilligkeit verpflichtet!

Der Bereichsfeuerwehrverband fungiert als zentrales Element in der Organisation und Koordination der Feuerwehren im Bezirk Liezen. Innerhalb dieser Struktur spielen die Sachbereiche eine entscheidende Rolle, indem sie spezifische Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche abdecken. Die Personen, die diese Aufgaben übernehmen, sind von entscheidender Bedeutung, da sie nicht nur die Strukturierung der Feuerwehrarbeit sicherstellen, sondern auch Anpassungen an sich verändernde Umstände und technologische Entwicklungen bewerkstelligen. Die Sachbereiche des Bereichsfeuerwehrverbandes sind vielfältig und umfassen

eine breite Palette von Aufgaben, darunter Einsatzdienst, Ausbildung, Jugendfeuerwehr, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Funkdienst. Diese Bereiche gewährleisten eine effektive Bewältigung der spezifischen Herausforderungen innerhalb des Feuerwehrwesens und tragen gleichzeitig zur Gesamtfunktionalität bei. Die Sachbereiche sind dynamisch und passen sich ständig neuen Entwicklungen an. Die Integration neuer Technologien, wie fortschrittliche Einsatzmittel, moderne Kommunikationstechnologien und digitale Einsatzführungssysteme, ist entscheidend, um die Effizienz und Wirksamkeit der Feuerwehreinsätze zu

steigern. Insgesamt sind die Sachbereiche im Bereichsfeuerwehrverband unverzichtbar für eine gut organisierte und leistungsfähige Feuerwehr. Sie bieten die Struktur für eine effiziente Aufgabenerfüllung und ermöglichen es den Feuerwehren, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen. Die Personen, die diese Aufgaben übernehmen, sind dabei von zentraler Bedeutung. Ihre Flexibilität, Innovationsbereitschaft und Einsatzbereitschaft gewährleisten eine Feuerwehr, die den Anforderungen unserer Gesellschaft in vollem Umfang gerecht wird.

Sachbereiche und Beauftragte des BFV Liezen



ATS Stützpunkt



Atemschutzwerkstätte
BI d. F. Patrick Fluch

Der Atemschutzstützpunkt ist dem Sachgebiet „Atem- und Körperschutz“ zugeordnet und befindet sich im Gebäude des BFV in Liezen. Sie dient den Feuerwehren des Bereiches als Service- und Informationsstelle. So werden hier z.B. die Atemschutzdruckluftflaschen nach Einsätzen und Übungen mit der stationären Füllanlage wieder befüllt. Auch die Jahresprüfung der Atemschutzgeräte mit dem Lungenautomaten und der Vollmaske wird hier durchgeführt. Kleinreparaturen können durch die dort tätigen Fachkräfte ebenso bewerkstelligt werden.



Betriebsfeuerwehr



Betriebsfeuerwehren
OBR d.F.
Michael Wolf

Betriebsfeuerwehren sind entscheidend im Betriebsbrandschutz. Sie ermöglichen schnelle Brandbekämpfung, oft schon in der Entstehungsphase, und können mit lokalem Wissen größere Brände unterstützen. Viele Mitglieder sind auch in Freiwilligen Feuerwehren aktiv, sichern so Arbeitsplätze und stärken die Gemeinschaft. Die Herausforderungen liegen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, Rekrutierung und technischen Fortschritten wie E-Mobilität. Netzwerken und Austausch sind daher essentiell, um am neuesten Stand zu bleiben und Probleme zu lösen.



Brandschutz



Vorbeugender Brandschutz und THLP
ABI d. F. Ing.
Jürgen Grosleitner

Vorbeugender Brandschutz, essentiell für Leben und Gesundheit, umfasst Schlüsselbereiche wie Brandschutzkonzepte, Gutachten, und Brandlastermittlungen. Brandsimulationsrechnungen dienen als Nachweis in verschiedenen Szenarien. Rauchsimulationen sind unerlässlich für Atrien, Büroräume, Treppenträume und Versorgungsschächte. Flucht- und Rettungswegpläne ermöglichen Evakuierung und schnellen Feuerwehrezugang. Ein ganzheitlicher Ansatz gewährleistet optimalen Brandschutz.



Was auf allen Ebenen bezeichnend ist, ist die gelebte Kameradschaft – wir alle kämpfen für die schönste Berufung der Welt: die Feuerwehr.

Drohnen



Drohnen im Feuerwehreinsatz

HBI

Martin Eder

Drohnen sind vielseitige Tools für die Feuerwehr, ermöglichen Geländeübersicht, Übungs-Dokumentation und Kommunikation. Laut Luftfahrtgesetz benötigen sie eine Betriebsbewilligung der Austro Control GmbH, sofern sie nicht als „Spielzeug“ gelten und für andere Zwecke als den Flug selbst bestimmt sind. Beachtet werden müssen Flugverbotszonen, Betriebszeiten, Einsatzzweck und Piloteninformationen. Diese Regelungen gelten auch für den Drohneinsatz durch Mitglieder der Feuerwehr.



EBB



Entstehungsbrandbekämpfung

BI d.F. Christian

Hollinger,, dipl. ekon.

(VS) MA MSc

Brandschutz umfasst Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden und ermöglicht Rettung sowie effektive Löscharbeiten. Vorbeugender Brandschutz beinhaltet bauliche, anlagentechnische und organisatorische Maßnahmen, während abwehrender Brandschutz auf die Bekämpfung während oder nach einem Brand abzielt. Die Hauptverantwortung liegt bei Feuerwehren, doch schnelles Eingreifen von Zivilpersonen in der Entstehungsphase kann eine Ausbreitung oft wirksam verhindern.



Als Feuerwehrmann möchte ich nicht nur im Ernstfall effizient handeln müssen, sondern vor allem dazu beitragen, dass Brände gar nicht erst entstehen.

Gemäß § 6 Steiermärkisches Feuer- und Gefahrenpolizei Gesetz (StFGPG) ist Jedermann verpflichtet, nach Möglichkeit und Zumutbarkeit das Entstehen eines Brandes oder einer örtlichen Gefahr zu verhindern und alles zu unterlassen, was die Ausbreitung eines Brandes oder einer örtlichen Gefahr begünstigt sowie deren Bekämpfung erschwert. Aus diesem Grund wurde das Sachgebiet Entstehungsbrandbekämpfung auf Landes- und Bereichsebene im Feuerwehrwesen eingerichtet.

Speziell geschulte Feuerwehrmitglieder (EBB-Ausbilder) bieten Schulungen bzw. Vorträge in der Entstehungsbrandbekämpfung für die (Zivil)Bevölkerung (wie öffentliche Einrichtungen, Behörden, Schulen, Betrieben, Instituten, Profit/Non-Profit-Organisationen, im Rahmen von Veranstaltungen, Tag der offenen Türen uvm.) an. Diese Schulungen bzw. Vorträge umfassen die Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorganges, die präventiven Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden und praktische Übungen mit Kleinlöschgeräten für Brände in der Entstehungsphase.

Ziel dieser Veranstaltungen ist die Aufklärung der (Zivil)Bevölkerung im Umgang mit Bränden, sowie praktische Unterweisungen im sicheren Umgang mit tragbaren Feuerlöschern und dem Einsatz von Löschdecken. Mit diesen Maßnahmen soll die Sicherheit für Mensch, Tier und Sachgüter in unserem Land deutlich und nachhaltig gesteigert werden

EDV



EDV
ABI d.V.
Gernot Hejlik

Die elektronische Datenverarbeitung prägt zunehmend unsere Gesellschaft und beeinflusst unseren Alltag durch Software-gesteuerte Geräte und Prozessoren. Diese Entwicklung ist auch im steirischen Feuerwehrwesen spürbar, wo die EDV sowohl in der Verwaltung als auch bei Einsätzen unverzichtbar geworden ist. Der Landesfeuerwehrverband Steiermark strebt danach, die Feuerwehren des Landes bestmöglich in ihrer Arbeit mit der EDV zu unterstützen und fortlaufend neue Impulse und Innovationen für das steirische Feuerwehrwesen zu bieten.



“**EDV-Beauftragter im BFV Liezen zu sein, bedeutet für mich die faszinierende Aufgabe, moderne Technologien zur Effizienzsteigerung der Einsatzorganisation einzusetzen. Sicherheit durch Innovation.**

Medizin



Landes- und
Bereichsfeuerwehrarzt
LFA MR
Dr. Josef Rampler, MSc

Der Feuerwehrmedizinische Dienst (FMD) und der Sanitätsdienst sind entscheidend für die Rettung und Sicherheit der Feuerwehrleute. Die medizinische Betreuung, Tauglichkeitsuntersuchungen und vorsorgende Maßnahmen wie Impfungen sind unerlässlich. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, speziell dem Roten Kreuz, ist essenziell. Der FMD unterstützt auch Fremdpersonen in Gefahrensituationen und führt Schulungen durch. Das Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheit ist zentral für Kommandanten und Verantwortliche.



“**Der Antrieb für meine Arbeit ist die Möglichkeit Gutes für die Gesellschaft zu tun. Ich darf mit Fachwissen und Feuerwehrerfahrung die Geschicke der Feuerwehrmedizin und der Feuerwehrsanität beeinflussen. Bei Ausbildung, Tauglichkeitsuntersuchungen, Erstellung von Richtlinien, Gesundheitsvorsorge, Einsätzen, und vielem mehr.**

Flugdienst



Flugdienst
HBI d.F.
Ing. Josef Fritz

Bestimmte Einsatzlagen machen den Einsatz von Fluggeräten erforderlich. Insbesondere dann, wenn ein Brandherd in unwegsamen oder entlegenen Regionen nicht erreicht werden kann, werden Hubschrauber zur Unterstützung der Feuerwehrkräfte eingesetzt. Diese besonderen Situationen erfordern von allen Beteiligten eine besondere Taktik und Technik. Unterstützung aus der Luft ist für die Feuerwehrkräfte eine unersetzliche Hilfe, vor allem bei Waldbränden, bei Hochwasser, aber auch bei Bränden in hohen Gebäuden und beim Materialtransport in unwegsames Gelände.



“**Waldbrände stellen die Feuerwehren immer wieder vor große Herausforderungen. Der Flugdienst ist einsatztaktisch und organisatorisch eine Herausforderung welcher ich mich gerne stelle und damit unseren Feuerwehren mit Rat und Tat zur Verfügung stehen kann.**

Funk



Funk
BI d.F. Hannes
Winnerroither

Die Kommunikation über Funk ist eine wichtige Verbindung zu Florian Liezen/LLZ, den Feuerwehren und anderen Einsatzorganisationen. Die Aufgaben in diesem Sachbereich sind die Abhaltung und Abnahme des Funkgrundkurses für die Kammeraden: innen des BFV Liezen. Bewerbsleiter vom Funkleistungsbewerb in Bronze im eigenen Bereich und als Bewerbsleiter Stv. in anderen Bereichsfeuerwehrverbänden. Herausfordernd ist aber auch die Sicherstellung der Verbindung bei Großschadensereignissen oder auch bei flächendeckenden Netzausfall.



„ Ich konnte 2021 die Funktion als **Beauftragter für Funk und Kommunikation für den BFV Liezen übernehmen. Mein Fachwissen konnte ich mir in den Jahren zuvor als Orts- und Abschnittsfunkbeauftragter aufbauen. Ich selbst sehe den Funk als die wichtigste Verbindung im Feuerwehreinsatz.**

Geschichte



Geschichte und Dokumentation
BI d.V. Lukas Binder

In der heutigen Zeit feiern immer mehr Feuerwehren ihr 100-jähriges oder sogar ihr 150-jähriges Bestehen. Im Zuge dieser Feste und Festschriften hat man festgestellt, wie wichtig das lückenlose Führen eines Archivs ist. Das Führen des Archivs stellt somit auch die Hauptaufgabe meiner Funktion dar. Die weiteren Tätigkeiten beziehen sich auf das Unterstützen der Feuerwehren bei dem Erstellen von Jubiläumsschriften, sowie die Zusammenarbeit mit den anderen BFV-Geschichte-Beauftragten für diverse Rechercheprojekte des LFV.



„ Ich leiste gerne meinen Beitrag für das Feuerwehrewesen im Bezirk, mit meinem eher jungen Alter freut es mich, im BFV in einer Funktion tätig zu sein, bei der ich mich vor allem mit den älteren und verdienten Kameraden austauschen kann.

Gefahrgut



Gefahrgut
OBI
Sebastian Emmer

Die Aufgaben des Bereichsbeauftragten umfassen die Organisation, Ausbildung und Führung der Schadstoffeinheit in unserer Region „Ennstal“. Diese Einheit setzt sich, je nach Alarmstufe, aus den verschiedenen Stützpunkten wie Dekontamination, Messen, Strahlenschutz, Atemschutz und Einsatzleitung zusammen und wird bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen beigezogen. Bei großen Schadensfällen unterstützen Stützpunktfeuerwehren und Schadstoffeinheiten aus anderen steirischen Bereichsfeuerwehrverbänden, gegebenenfalls auch aus anderen Bundesländern.



„ Ich engagiere mich gerne ehrenamtlich in diesem Thema, da ich hier meine Erfahrungen und Fähigkeiten aus dem Bereich „Gefahrgut“ und meiner Stammfeuerwehr Liezen gut einbringen kann. Weiters darf ich neue Menschen kennenlernen, das gilt für mich als bereichernd.

Grundausbildung



Grundausbildung (GAB)

ABI d.F. Bgm.
Werner Schwab

Die vielschichtigen Aufgaben unserer Einsatzorganisation erfordern verstärkt eine umfassende Grundausbildung im BFV. Ziel ist die Qualitätssicherung der Grundausbildung für Feuerwehrmitglieder. Unsere Tätigkeit sehen wir als Serviceleistung für Auszubildende und Feuerwehren. Die GAB bildet das Fundament für eine umfassende Ausbildung von der Feuerwehrjugend bis zur Bezirksebene. Sie besteht im Wesentlichen aus GAB I, Praxismodul, einem 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs und GAB II.



Die Feuerwehren helfen Menschen in Notlagen wie z.B. bei Bränden, Verkehrsunfällen oder nach Naturkatastrophen und diese Hilfe wird zum größten Teil von Frauen und Männer ehrenamtlich geleistet. Um diese Hilfe auch immer gewährleisten zu können, gibt es in den Feuerwehren die Jugendarbeit, um Jugendliche auf diese zukünftige Arbeit vorzubereiten. Die Jugendlichen können hier im Alter zwischen 9 und 15 Jahren beitreten und werden von geschulten Personen in den Feuerwehren betreut. In der Feuerwehrjugend wird Ausbildung sehr groß geschrieben um auf den Aktivdienst vorbereitet zu werden und die Feuerwehrjugend verfolgt auch das Motto „Sport, Spiel und Spaß“. Die Ausbildung umfasst praktische Teile und theoretische Teile, die in verschiedenen Stufen absolviert werden können. Die praktische Ausbildung in der Feuerwehrjugend umfasst den Umgang und Ausbildung auf die Einsatzfahrzeuge und Umgang mit den Geräten in der eigenen Feuerwehr und ebenfalls auch auf andere Fahrzeuge um das breite Spektrum und Herausforderungen für die Feuerwehren kennen zu lernen. Die Jugendlichen absolvieren auch einen Leistungsbewerb bzw. Bewerbungsspiel in Bronze und Silber und lernen hier auch Fertigkeiten, die für Einsätze im Aktivstand relevant sind. In der Feuerwehrjugend gibt es den Wissenstest bzw. Wissenstestspiel wo die Jugendlichen theoretisch vorbereitet werden. Hier müssen die Jugendlichen in verschiedenen Themengebieten im Feuerwehrwesen Fragen beantworten und lernen ebenfalls so das breite Spektrum der Feuerwehr kennen. Es sollte auch in der Feuerwehrjugend der Faktor „Spiel und Spaß“ nicht zu kurz zu kommen, um die Arbeit und Vorbereitung abwechslungsreich gestalten zu können und es soll nicht nur Ausbildung am Programm in der Feuerwehrjugend stehen. Hier werden verschiedene Aktivitäten wie z.B. Schitage oder Zeltlager vom Landesfeuerwehrverband angeboten oder

die Ortsfeuerwehren organisieren selber Aktivitäten und Veranstaltungen die sehr vielseitig sind.

Die verantwortlichen Personen in den Feuerwehren sind bestrebt, die Jugendarbeit so vielseitig, abwechslungsreich und spannend zu gestalten um den Nachwuchs zu sichern, um die Aufgaben der Feuerwehren weiter gewährleisten zu können. Die Herausforderung für die Zukunft ist, Menschen und hier im speziellen Jugendliche für ein Ehrenamt zu gewinnen. Es ist auch wichtig, das Jugendliche einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen, denn es gäbe viele andere Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen die viele Tätigkeiten zu Hause beinhalten wie z.B. vor dem Computer sitzen und so viel Zeit mit dieser Beschäftigung in den so genannten eigenen vier Wänden verbringen. Die Feuerwehr bietet hier einiges, dies muss natürlich auch weiterhin forciert werden und es braucht auch immer motivierte Jugendbetreuer um diese sinnvolle und wertvolle Aufgabe weiterhin ausführen zu können. Die Feuerwehren, vor allem im ländlichen Bereich kämpfen mit der Abwanderung, die hier meistens beim Übertritt in den Aktivstand geschieht. Viele junge Menschen haben im ländlichen Bereich keine Perspektive und gehen dadurch in den städtischen Bereich und fehlen hier dann den Feuerwehren um die Einsatzbereitschaft vor allem die Tageseinsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Im Sinne der Sicherheit ist es wichtig das die Nachwuchsarbeit in den Feuerwehr groß geschrieben wird und funktioniert und so die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet ist.

Jugend



Jugend
HBI
Christian Sotler

„**Das Ehrenamt ist ein Teil von mir und ich bin froh dass ich dies bei der Feuerwehr und früher auch beim Roten Kreuz machen darf und kann. Es gibt viele Möglichkeiten, eine ehrenamtliche Funktion in der Feuerwehr auszuüben und ich habe mich hier dann für die Jugendarbeit entschieden und war in meiner Feuerwehr fast 20 Jahre Ortsjugenbeauftragter und bin seit 2007 Bereichsjugenbeauftragter.**



KHD



KHD
ABI Dipl.Ing.
Monika Haberl

Wenn die eigenen Ressourcen einer Region erschöpft sind, kommt der Katastrophenhilfsdienst zum Einsatz. Im Zuge der Änderung in der Führung des KHDs in unserem Bereichsfeuerwehrverband werden derzeit der Bereichsführungsstab als auch die Züge überarbeitet. Die Aufstellung des neuen Führungsstabes ist weitgehend abgeschlossen. Es ist geplant ebenso die Züge noch im Frühling in ihrer Aufstellung fertig überarbeitet zu haben. Ein großer Dank gilt jenen Kameraden, die in der Vergangenheit die KHD-Bereitschaft tatkräftig unterstützt haben.



„**Die Zusammenarbeit von Kameraden aus unterschiedlichen Wehren ist das Fundament des Katastrophenhilfsdienstes. Man lernt dabei viele Menschen kennen und arbeitet gemeinsam an dem Ziel, Hilfe zu leisten. Das macht diesen Bereich so großartig.**

Medien



Film-, Foto- und
Mediendienst
LM d. V. Ronald Haider

Der Foto- und Mediendienstbeauftragte des BFV Liezen spielt eine entscheidende Rolle bei der Fotodokumentation (ausgenommen Bereichsbewerbe), Online-Betreuung, Cloudserver-Verwaltung und der Erstellung von Medien und Werbematerialien. Seine vielfältigen Aufgaben sind von grundlegender Bedeutung für eine zeitgemäße und wirkungsvolle Präsentation des BFV Liezen, sowohl intern als auch gegenüber der Öffentlichkeit.



„**Es war und ist mir wichtig, meine berufliche und private Expertise in meine Feuerwehrtätigkeit einfließen zu lassen.**

Öffentlichkeitsarbeit



Öffentlichkeitsarbeit

HBI d.V. Christoph
Schlußmayr, MSc

Unser Motto: „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!“ Ein weiteres Credo lautet: „Tue Gutes und sprich darüber“. Die Finanzierung des Feuerwehrwesens trägt im Wesentlichen die Bevölkerung, weshalb es auch eine wichtige Aufgabe der Feuerwehren ist, über ihre Tätigkeiten regelmäßig zu berichten. Die grundsätzliche Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr ist es somit, den Kontakt zur Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Der Auf- und Ausbau einer gut funktionierenden Pressearbeit in den Wehren wird vom BFV Liezen forciert und unterstützt.



„**Seit 25 Jahren engagiere ich mich bei der Feuerwehr, seit 18 Jahren in Bezirksfunktion zum Auf- und Ausbau einer funktionierenden Öffentlichkeitsarbeit. Es ist wichtig, sich ehrenamtlich zu engagieren; persönlich profitiert man v.a. durch die vielen Freundschaften, die sich über die vielen Jahre entwickeln.**“

Senioren



Senioren

E-LBDS Gerhard Pötsch

Der Bereichs-, die Abschnitts- und Ortsbeauftragten bemühen sich, die Feuerwehrsenioren bestens zu unterstützen. Die Arbeit für die Senioren besteht zu einem umfassenden Teil aus der Organisation von kameradschaftlichen Tätigkeiten wie: Feuerwehrveranstaltungen, Ausflüge, Eis- u. Stockschießen und der Teilnahme an Begräbnissen. Ebenso haben die Senioren immer die Möglichkeit, bei Einsätzen zu unterstützen. Die gelebte Kameradschaft von Jung und Alt: Das ist Feuerwehr.



„**Als langjähriger aktiver Funktionär im Feuerwehrwesen ist es für mich eine Ehre in der Pension den Bereichs seniorenbeauftragten zu bekleiden. Gerade im Wechsel der Generationen und in der Organisation ist es schön, im Bereichsverband dabei zu sein und die Senioren zu vertreten.**“

Strahlenschutz



Strahlenschutz

BI d.F. Gerhard - Paul
Ainhirn

Der Strahlenschutz des Bereichs Liezen teilt sich auf zwei Stützpunkte (FF Liezen-Stadt und BTF MFL) auf. Diese sind in der Lage, auch beim Vorhandensein von Strahlung ihre Aufgaben wahrzunehmen. Mögliche Gefahren, die auftreten können, sind neben den offensichtlicheren, wie der Unfall in einem Kernkraftwerk, auch der Unfall mit Strahlenquellen, welche für Messungen von z.B. Rohrleitungen verwendet werden, als auch beim Transport verunfallte medizinische Produkte.



„**Persönlich stelle ich mich dieser Aufgabe, weil ich seit beinahe 15 Jahren im Bundesheer Dienst versehe. In diesen Jahren wurde ich zum ABC- Abwehr Unteroffizier ausgemustert und war Teilnehmer einiger Strahlenschutzübungen und Ausbildungen.**“

Tunnel



Tunnel und unterirdische Verkehrsanlagen
ABI Roland Rohrer

Die Steiermark ist mit 101 km jenes Bundesland mit den meisten Straßentunnelkilometern österreichweit, lediglich bei den Eisenbahntunnelkilometern liegt das Bundesland Tirol vorne. Sowohl technisch als auch taktisch müssen diese unterirdischen Verkehrsanlagen regelmäßig beübt werden, um einerseits die Risiken einschätzen, andererseits aber auch die Vorteile durch die vorhandene Infrastruktur optimal nutzen zu können: Vorhandene, sichergestellte Wasserversorgung unabhängig von der Witterung, die Spezialausrüstung der Portalfeuerwehren, gekennzeichnete Fluchtwege, Pannbuchten, Notrufnischen, ausgeklügelte Be- und Entlüftungskonzepte, eingebaute Funkschienen und nicht zuletzt die eingespielte Zusammenarbeit mit der Tunnelwarte sind Faktoren, die den Einsatz im Tunnel wesentlich beeinflussen.



Einige solcher Tunnel, insbesondere die zwei-röhrigen Autobahntunnel der A9, vom Bosruck- über den Selzthal- bis hin zum Rottenmanner Tunnel, aber auch die Gegenverkehrstunnel der Bundesstraßen, wie beispielsweise im Gesäuseeingang oder die zahlreichen Eisenbahntunnel stellen die Einsatzkräfte des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen vor besondere Herausforderungen. Um diese Herausforderungen bestmöglich bewältigen zu können, nahm sich E-ABI Peter Mayer in den vergangenen Jahren der Funktion des Tunnelbeauftragten für den BFV Liezen an.

Seit der Amtsübernahme im Herbst 2020 zeichnet sich nun ABI Roland Rohrer für sämtliche unterirdischen Verkehrsanlagen (Straßen- und Eisenbahntunnels, aber auch beispielsweise Tiefgaragen) verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Steiermark werden Konzepte ausgearbeitet, um die Aus- und Weiterbildung der Portalfeuerwehren zu organisieren und die Alarmerungs- und Einsatzkoordination zu optimieren. Das 2020 in den Dienst gestellte Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) der FF Ardning ist speziell für Tunnelleinsätze konzipiert und stellt eine wichtige technische Ergänzung zur bestehenden Ausrüstung dar, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu erhöhen. Alternativ zu Tunnelleinsätzen kann es natürlich aber auch für „herkömmliche“ Brandeinsätze zur Verwendung kommen.

Wasserdienst



Wasserdienst
OBM d.F.
Wolfgang Gasperl

Der Wasserdienst im Bezirk Liezen umfasst den Boots- und Tauchdienst und ist in fünf Wasserdienststützpunkten organisiert. Im Ennstal gibt es bei der FF Aich einen Zillenstützpunkt, die FF Niederöblarn betreibt einen Boots- und Zillenstützpunkt. Weitere Bootsstützpunkte sind in Altaussee, Gößl und Rottenmann installiert. Der Tauchdienst wird von den Tauchern in Altaussee, Grundlsee/Gößl und Rottenmann übernommen. Die Ausbildung zum Schiffsführer bzw. Taucher erfolgt in mehreren Kursen an der Feuerweherschule in Lebring.



Im größten Bezirk und an den großen Seen und Flüssen der Steiermark den Wasserdienst zu organisieren, ist eine Herausforderung, aber mit der guten Kameradschaft aller Stützpunkte auch eine Freude für mich, da mich Wasser und die Unterwasserwelt seit Kindheit an immer interessiert haben.

BDLP



BDLP
BI d.F. Ing.
Günter Wölger

Die BDLP dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse innerhalb einer Löschgruppe bzw. Tanklöschgruppe und soll dazu dienen, um bei Brandeinsätzen ein sicheres und geordnetes Zusammenspiel der eingesetzten Einheiten zu gewährleisten. Des Weiteren dient sie dazu, um den Ausbildungsstand in der Feuerwehr zu erhöhen. Meine Aufgabe als Bereichsbeauftragter sehe ich darin, dass ich jede einzelne Feuerwehr während der Vorbereitungszeit für diese Prüfung optimal unterstütze und als Ansprechpartner für etwaige Fragestellungen zur Verfügung stehe.



„Eine fundierte Aus- und Weiterbildung innerhalb des Sachgebietes „Branddienst“ ist für mich eine Herzensangelegenheit und mir bereitet die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Feuerwehren eine sehr große Freude.“

FLA



Feuerwehrleistungsabzeichen
ABI d.F.
Diethard Perner

Das FLA ist seit jeher der Grundstock für die Aus- und Weiterbildung. Es ist die Grundausbildung im Feuerwehrwesen für die Brandbekämpfung. In den letzten Jahrzehnten hat sich das FLA zu einem Wettkampf auf Bezirks-, Landes-, Bundes- und Internationaler Ebene weiterentwickelt. Es dient auch zur Ertüchtigung der Einsatzmannschaft, fördert Teamgeist und Kameradschaft. Nur ein Miteinander bei Übungen und im Wettkampf kann zum Erfolg führen. Dieses Miteinander zeigt sich als positiver Effekt auch in der Praxis, im Branddienst und technischen Einsatz.



„Mir ist es ein Anliegen, dass jedes Mitglied einer Feuerwehr das Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber auf seiner Uniform trägt. Das zeigt, dass er sich den (sportlichen) Herausforderungen gestellt hat sowie als Beweis für Teamgeist und Kameradschaft.“

Sanität



Sanität und Sanitätsleistungsprüfung
OBI d.S. Dipl.-Päd. Eva-Maria Rosenberg-Hofer, BEd.

Wichtigste Aufgabe des FSD ist die „Rettung, Erhaltung und der Schutz menschlichen Lebens“, integriert in den FMD. Dies umfaßt ein sehr großes Spektrum und wird in der Richtlinie FMD/FSD aufgezeigt. Der wesentlichste Aufgabebereich ist die Erste Hilfe Ausbildung für alle, sowie die Ausbildung für Betreuung und Versorgung von KameradInnen. Auch der Sanitätsdienst bei Bewerbungen usw. gehört dazu. Mein zweiter Sachbereich ist die Sanitätsleistungsprüfung, die als Vertiefung der Ausbildung als FeuerwehrsaniäterIn gesehen werden kann.



„Ich bin dankbar für mein Team FSD (Abschnittsbeauftragte, AusbilderInnen, BewerterInnen) und die Feuerwehrärzte unter LFA Dr. Rampler. Unsere gemeinsame Leidenschaft ist es, durch gute Ausbildung Leben zu schützen und zu retten.“

Florian Liezen



Florian Liezen

OBI d.F. Stefan Schröck

Die Warn- und Alarmzentrale „Florian Liezen“ des BFV Liezen ist das Kommunikationszentrum für 95 Feuerwehren im Bezirk. Neben Alarmierung und Einsatzkoordination dient sie der Not-Kommunikation, Verbindung zu Behörden und Dokumentation. Als Servicezentrale steht sie Feuerwehren und Funktionären zur Verfügung. Rund 30 ehrenamtliche Disponenten und bis zu 8 Zivildienstleistende leisten täglich von 07:00 bis 19:00 Uhr Dienst zum Wohl der Bezirksbevölkerung.



Als hauptberuflich angestellter Offizier im Bereichsfeuerwehrverband Liezen kann ich Berufung und Beruf vereinen. Die Herausforderungen der Bewältigung von Großschadenslagen und administrativen „Krisen“ machen jeden Tag spannend und abwechslungsreich.

Schriftführer



Schriftführer

BI d.V.

Robert Missethon

Als Schriftführer liegt meine Aufgabe darin, den Großteil des Schriftverkehrs des BFV Liezen zu erledigen. Weiters obliegt dem Schriftführer das Führen und Verfassen eines Protokolls bei Ausschusssitzungen, Bereichsfeuerwehrtag und anderen Sitzungen. Beinahe jeden Mittwoch wird am BFV mit dem Kommando und Dienststellenleiter die eingelangte Post abgearbeitet und diverse Termine organisiert. Die größte Herausforderung der Funktion ist wohl der immense Zeitaufwand der hierfür wöchentlich aufzuwenden ist.



Meine Motivation für die Ausübung dieser Funktion ist der persönliche Kontakt mit den Feuerwehren sowie einen Beitrag leisten zu können, damit das Feuerwehrwesen in unserem Bezirk weiterhin bestens funktioniert.

Kassierin



Kassierin

HBM d. V.

Michaela Mayer

Das Sachgebiet Finanzen leitet die Bereichsfeuerwehrekassa (ÜWB/EWB) und erstellt Jahresvoranschläge, -rechnungen nach Kameralistik. Wir nutzen EDV für Umlagenabrechnung, Überweisungen von Rechnungen, und Beitragsverrechnung für Brandmeldeanlagen. Enge Kooperation mit dem Bereichsfeuerwehrekommando im Finanzbereich ist selbstverständlich, stets unter Beachtung der Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.



Grundlage für einen handlungsfähigen und leistungsstarken Bereichsfeuerwehrverband ist eine zweckmäßige, transparente und wirtschaftliche Finanzplanung und Finanzgebahrung. Gerne bringe ich in diesem Bereich meine berufliche Erfahrung ein und möchte das Ehrenamt stärken.

Foto highlights 2023



◀ **Danke!**
Dr. Christian Sulzbacher
Bezirkshauptmann von
Liezen bis 2024



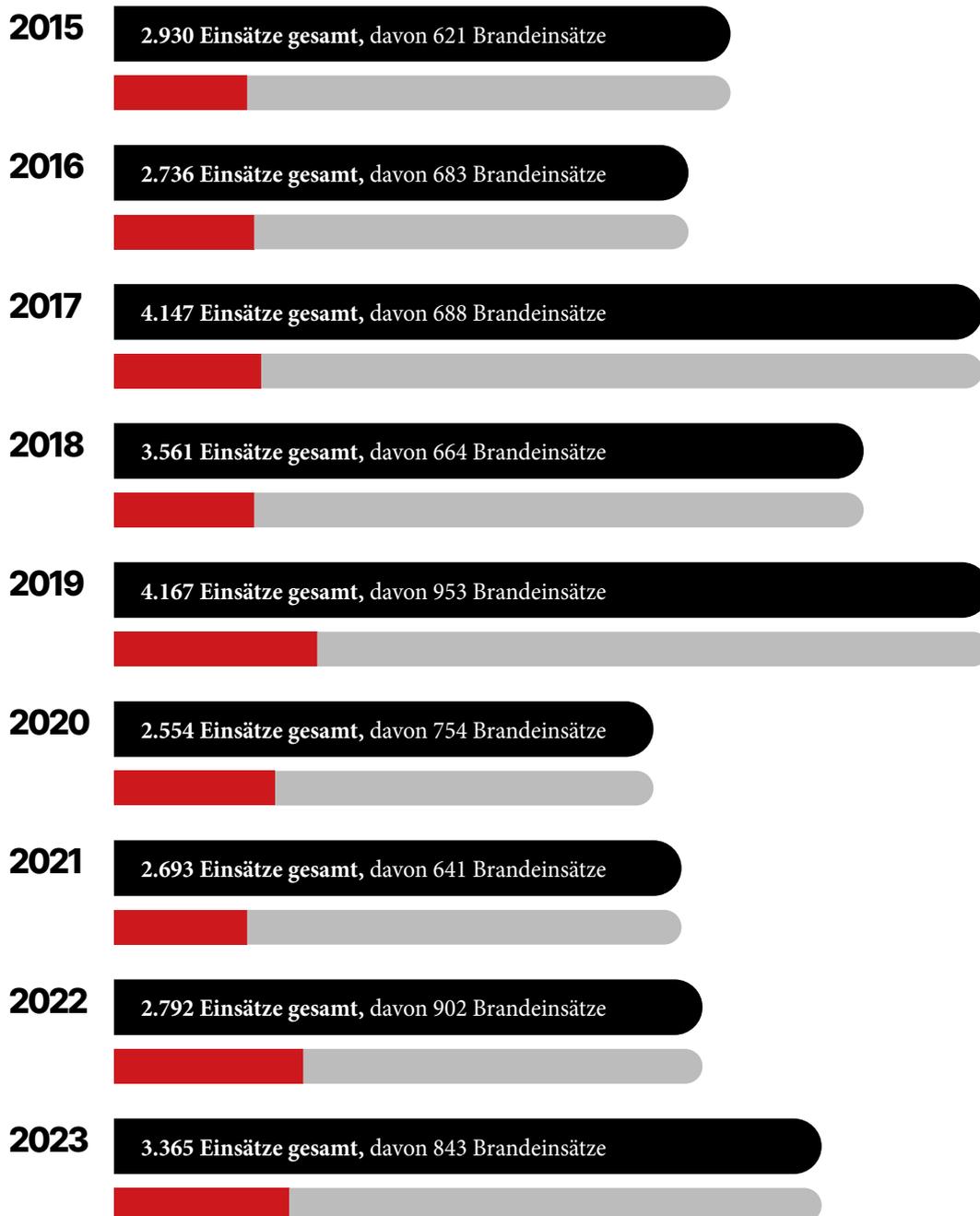


WIR MACHT'S MÖGLICH.

Freiwillige Helfer sind in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Sie spenden ihre Zeit für Menschen, die Hilfe brauchen oder in Not sind. Dieses Engagement unterstützt Raiffeisen seit jeher finanziell und tatkräftig. Weil man nur gemeinsam Wunder bewirken kann.

BFV Liezen Statistik 2023

Einsätze im Bereichsfeuerwehrverband Liezen



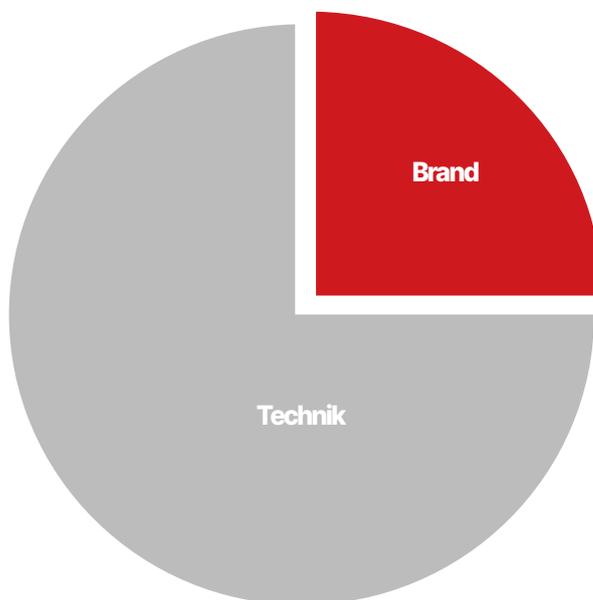
Einsatzarten

- 530** Brandeinsatz Alarmstufe 1 (1 Gruppe)
- 102** Brandeinsatz Alarmstufe 2 (2-3 Gruppen)
- 36** Brandeinsatz Alarmstufe 3 (3-7 Gruppen)
- 5** Brandeinsatz Alarmstufe 4 (bis zu 10 Gruppen)
- 7** Brandeinsatz Alarmstufe 5 (> 10 Gruppen)
- 67** Brandsicherheitswache bei brandgef Tätigkeit
- 17** Brandsicherheitswache bei Veranstaltung(Messe)
- 79** Brandsicherheitswache bei Veranstaltung (Zirkus, Theater...)

- 2.165** Technischer Einsatz Alarmstufe 1 (1 Gruppe)
- 272** Technischer Einsatz Alarmstufe 2 (2-3 Gruppen)
- 46** Technischer Einsatz Alarmstufe 3 (3-7 Gruppen)
- 9** Technischer Einsatz Alarmstufe 4 (bis zu 10 Gruppen)
- 30** Technischer Einsatz Alarmstufe 5 (> 10 Gruppen)

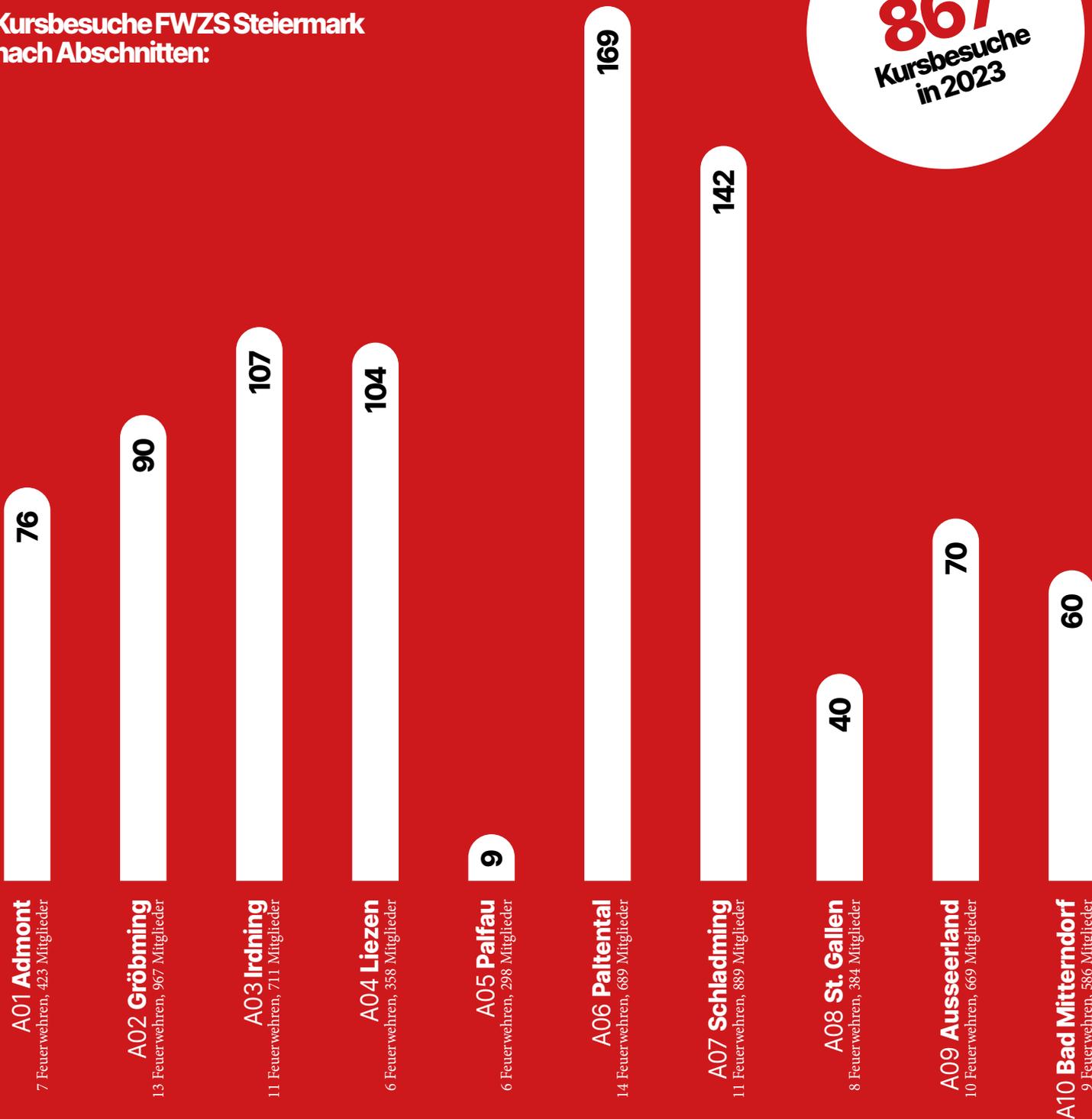
Entwicklung

Nach den turbulenten Jahren der Corona-Pandemie nähern sich die Einsatzzahlen im Bereich Liezen wieder fast dem Niveau vor der Krise an. Technische Einsätze bleiben mit rund drei Viertel aller Einsätze weiterhin bedeutend. Beindruckend ist die Tatsache, dass im vergangenen Jahr insgesamt 57.049 Stunden freiwillig von den Einsatzkräften aufgebracht wurden, um Menschen in Notlagen zu helfen und die Sicherheit der Gesellschaft zu gewährleisten. Diese Zahlen verdeutlichen das unermüdliche Engagement der Feuerwehrleute im Bereich Liezen.



BFV Liezen Kursstatistik 2023

Kursbesuche FWZS Steiermark
nach Abschnitten:

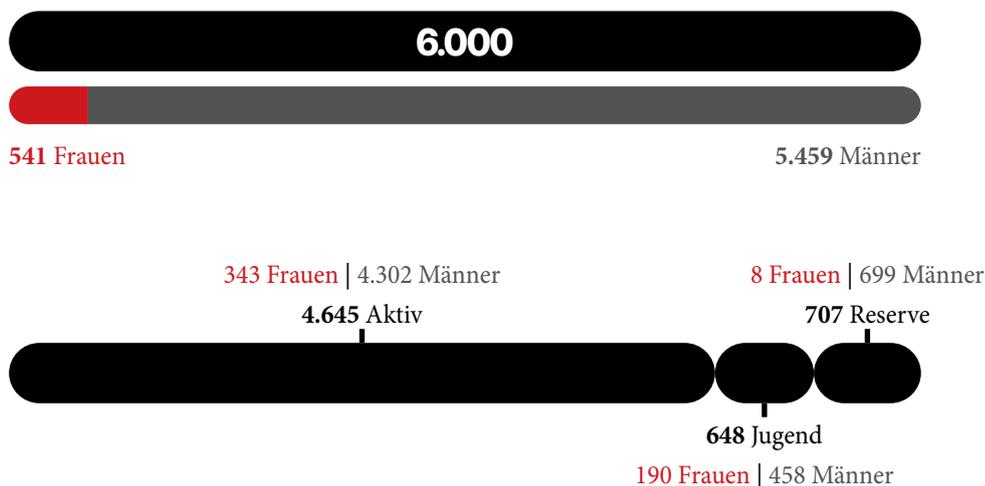


867
Kursbesuche
in 2023

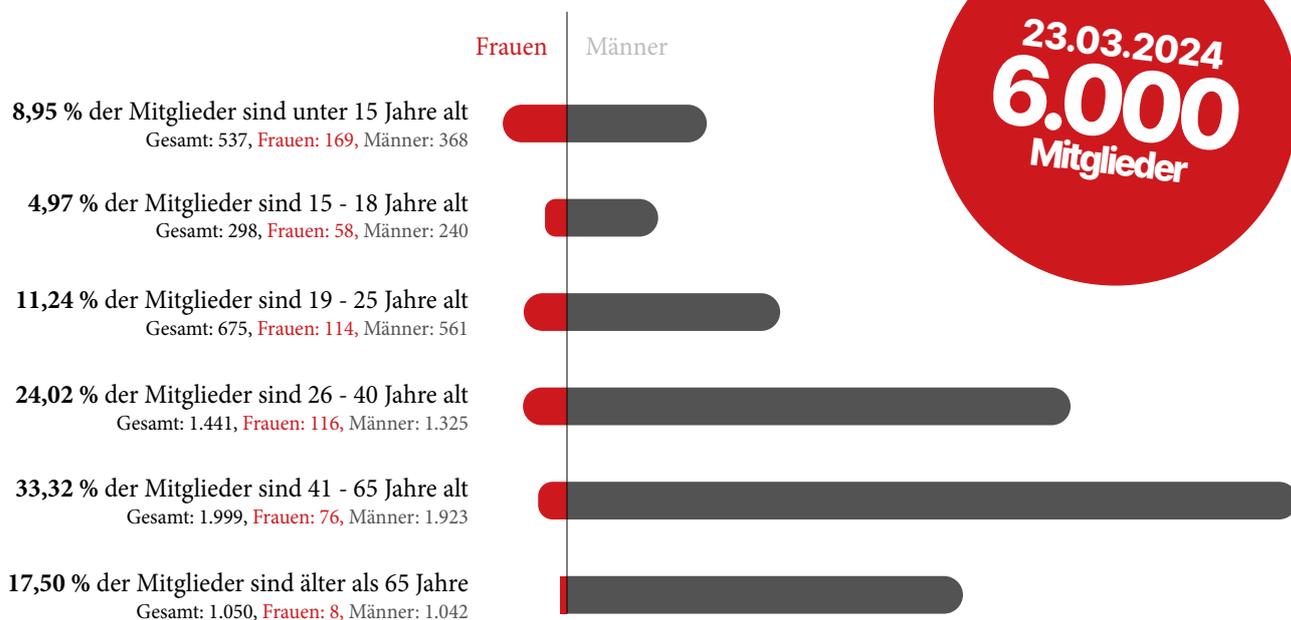
BFV Liezen Stand März 2024

Personenstatistik

Mitglieder gesamt



Altersverteilung



Herausgepickt EINSÄTZE 2023

KHD Zug Gemeinsam gegen die Fluten

Ein außergewöhnliches meteorologisches Ereignis forderte am 4. August 2023 einen umfassenden Feuerwehreinsatz in der Steiermark. Heftige Regenfälle führten zu überfluteten südlichen Bezirken. Das Bereichsfeuerwehrkommando (BFV) Radkersburg bat früh morgens den BFV Liezen um Unterstützung. Der Bereichsführungsstab des BFV Liezen wurde nach Radkersburg entsandt, um vor Ort Hilfe zu leisten.

Die angespannte Lage erforderte in den Mittagsstunden die Mobilisierung mehrerer Katastrophenhilfsdienst (KHD) Züge für den Bereich Radkersburg. Der BFV Liezen reagierte mit einem technischen Zug, der anhand des umfassenden Schadensmusters zusammengestellt wurde. Unter der Leitung von HBI Manfred Helm verlegte der KHD Zug des BFV Liezen am späten Nachmittag ins Einsatzgebiet. In den Abendstunden wurden örtliche Feuerwehreinsätze auf ein Minimum reduziert, um auf erwartete nächtliche Niederschläge vorbereitet zu sein. Der KHD Zug des BFV Liezen füllte bis 23:00 Uhr tausende Sandsäcke vorsorglich. KHD aus Züge Liezen und Judenburg standen vor Ort in Bereitschaft, für mögliche nächtliche Akutmaßnahmen.

In den frühen Morgenstunden des 5. August wurde der KHD Zug des BFV Liezen in der überfluteten Gemeinde Gosdorf eingesetzt. Der Einsatz erstreckte sich bis in die Nachmittagsstunden, bevor die

Heimreise angetreten wurde. Der Führungsstab des BFV Liezen, der bereits fast 20 Stunden im Einsatz stand, wurde um 06:00 Uhr durch weitere Kamerad:innen aus dem BFV Liezen abgelöst. Gemeinsam mit sechs Stabsmitgliedern und vier Disponenten blieb der Führungsstab bis zum Abend des 5. August im BFÜST Radkersburg im Einsatz.

Die Zusammenarbeit mit dem BFV Radkersburg war trotz taktischer und emotionaler Herausforderungen von hoher Kameradschaft und Professionalität geprägt. Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Volker Hanny drückte mehrfach seinen Dank gegenüber allen eingesetzten Kräften des BFV Liezen aus. Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Reinhold Binder und Bereichsfeuerwehrkommandant – Stv. BR Benjamin Schachner zeigten sich stolz und dankbar für den großartigen Einsatz aller eingesetzten Kräfte des BFV Liezen. OBR Reinhold Binder betonte: „Die gegenseitige Unterstützung bei Elementarereignissen ist ein wesentlicher Bestandteil des Feuerwehrwesens in der Steiermark.“

Alle Erkenntnisse, Eindrücke und Optimierungsmöglichkeiten wurden in einer ausführlichen Nachbesprechung der eingesetzten Kräfte zusammengefasst und allen Feuerwehren im Zuge des im Oktober abgehaltenen Kommandantentages präsentiert.



BR Benjamin Schachner

Es ist nicht selbstverständlich, unkompliziert Soforthilfe leisten zu können. Dies erfordert Engagement, Einsatzbereitschaft und einen hohen Ausbildungsstand – der BFV Liezen ist stolz auf euch!

FF Selzthal Methangasaustritt in Selzthal

Am 12. Juli 2023 wurde die Freiwillige Feuerwehr Selzthal zu einem Einsatz „B07-Gas - Methangas-Austritt“ gerufen. Die Alarmierung erfolgte über Sirenen und SMS, woraufhin die Einsatzkräfte mit den Fahrzeugen RLF, KLF und MTF ausrückten. Die Lage vor Ort ergab sich durch Bohrarbeiten in der Nähe des Schwimmbads, bei denen eine natürliche Methanblase angebohrt wurde, was zu einem Gasaustritt führte. Die Feuerwehr handelte zügig, sperrte das Gebiet ab und errichtete einen Brandschutz. Aufgrund der Ernsthaftigkeit des Vorfalls wurde der GSF-Stützpunkt aus Liezen alarmiert.

Parallel dazu wurden die Bahnstrecke zwischen Selzthal und Ardnung gesperrt und die Oberleitung abgeschaltet. Ein Geologe wurde hinzugezogen, um die Situation zu bewerten. Bezirkshauptmann Dr. Christian Sulzbacher koordinierte vor Ort. Nach dem erfolgreichen Verfüllen des Bohrlochs mit Beton und sicheren Gasmessungen um 17:00 Uhr wurden die Sperrungen um 17:26 Uhr aufgehoben. Am 13. Juli 2023 wurden zur Sicherheit Kontrollmessungen durchgeführt.



A07 Schladming Busunfall in Schladming

Am Abend des 25. Februar 2023 ereignete sich ein tragischer Busunfall in Schladming. Ein Reisebus mit 32 Insassen aus Niederbayern war gegen

23:15 Uhr auf der Rohrmooser Landstraße L722 in Richtung Schladming unterwegs. In der sogenannten „Schlüsselkehre“ kam das Fahrzeug von der Straße ab, stürzte eine Böschung hinab und landete auf dem Flachdach eines Firmengebäudes.

Bei dem Unfall wurde ein 31-jähriger deutscher Staatsbürger tödlich verletzt. Es handelte sich dabei um den Bräutigam einer Polter-Gruppe, der gerade seinen Jungesellenabschied gefeiert hatte. Ein weiterer Insasse sowie der Busfahrer erlitten schwere Verletzungen. Die weiteren Verletzten wurden im Krankenhaus Schladming erstversorgt. Der Busfahrer erlag später seinen Verletzungen. Unmittelbar hinter dem Unfallfahrzeug fuhr ein Bus mit Feuerwehrkameraden aus Salzburg, die sofort die Unfallstelle absicherten und als Ersthelfer fungierten. Von den 32 Insassen mussten drei eingeklemmte Personen mittels hydraulischen Rettungsgeräts befreit werden.



“

HBI Hermann Zechmann
Solch schwierige Einsätze sind nur in perfekter Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen machbar, nur durch gemeinsame Übungen und Einsätze der drei eingesetzten Feuerwehren Schladming, Mandling-Pichl und Untertal-Rohrmoos weiß ein jeder Kamerad die Fähigkeiten des anderen einzuschätzen.





FF Palfau 90 Mann bei Personensuche auf der Salza

Mittags des 19.08.2023 kenterte ein 16-jähriges Mitglied einer siebenköpfigen Wildwassersport-Trainingsgruppe auf der Salza bei Palfau. Trotz sofortiger Alarmierung von Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz konnte der Jugendliche nicht gerettet werden. Die FF Palfau traf um 12:10 Uhr ein und rief den Wasserdienst der FF Altaussee mit Einsatztauchern sowie Canyoning-Rettung, Bergrettung und Wasserrettung zur Unterstützung. Ein Taucher brach wegen starker Strömung ab, ein Tauchroboter der Universität Wien wurde angefordert, musste jedoch ebenfalls aufgeben. Die ergebnislose Suche wurde um 18:20 Uhr abgebrochen, der Einsatzstab plante um 19:00 Uhr die Fortsetzung der Suche am nächsten Tag um 07:30 Uhr. Trotz der Herausforderungen funktionierte die Zusammenarbeit der rund 90 Einsatzkräfte hervorragend. Bei einer abschließenden Kontrollfahrt nach Abbruch konnte der Verunfallte aufgefunden werden. Somit war kein weiterer Einsatz am darauffolgenden Tag erforderlich.



FF Trieben T17 - Schadstoffaustritt in Trieben

Gegen 09:15 Uhr kam es am 27.10.2023 im Zuge von Arbeiten zu einem Chemieunfall in Trieben. Bedingt durch die durchgeführten Wartungsarbeiten kam es zu einem Zwischenfall, sodass ein Abluftregister aus einer Höhe von wenigen Metern herabstürzte und dabei den Flansch eines Säure-Zwischentanks herabgerissen hat, in welchem sich rund 8.500 Liter verdünnte Salpetersäure befanden.

Drei Arbeiter, die sich zum Zeitpunkt des Unfalls in unmittelbarer Nähe des Tanks befanden, konnten sich in Sicherheit bringen und wurden vorsorglich zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Ein Großteil des austretenden Schadstoffes landete in dem dafür vorgesehenen Auffangbecken, der Rest der ätzenden Säure verteilte sich im Produktionsbereich. Unmittelbar nach der ersten Lageerkundung durch die FF Trieben-Stadt war bereits ein Großteil des Ausmaßes dieses Zwischenfalls ersichtlich. Ebenso im Erstalarm wurde auch der Gefährliche Stoffe-Stützpunkt (die FF Liezen-Stadt) mitalarmiert. Die Dimension dieses Säureaustrittes im Triebener Produktionsbetrieb erfor-

derte den Einsatz von Feuerwehren aus mehreren Bereichsfeuerwehrverbänden, mit deren Schadstoffeinheiten. Deren vielseitige Aufgaben reichten von Absperrmaßnahmen, dem Binden der ausgetretenen Säure sowie bis zum Errichten eines Dekontaminationsplatzes im Freien, vor dem Eingangsbereich in die Produktionshalle. Beginnend wurde der Einsatz unter Verwendung der Schutzstufe III (Chemikalienschutzanzug) abgehalten, nach Messungen der Gefährdung im Inneren konnte die Schutzstufe reduziert werden. Im Inneren wurde die Säure vorerst mit speziellem Bindemittel eingedämmt, um eine Ausbreitung weitestgehend verhindern zu können. Ebenso wurde jener Teil der ausgetretenen Säure, der sich außerhalb des Auffangbeckens befand, mittels Chemikaliensaugern von den Gehflächen entfernt. Insgesamt standen 16 Feuerwehren mit 28 Fahrzeugen und über 100 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern im Einsatz, zusätzlich wurde eine Spezialfirma angefordert, welche die ausgelaufene Salpetersäure aus dem Auffangbecken abpumpen konnte. Im Einsatz standen neben der örtlich zuständigen Feuerwehr Trieben-Stadt



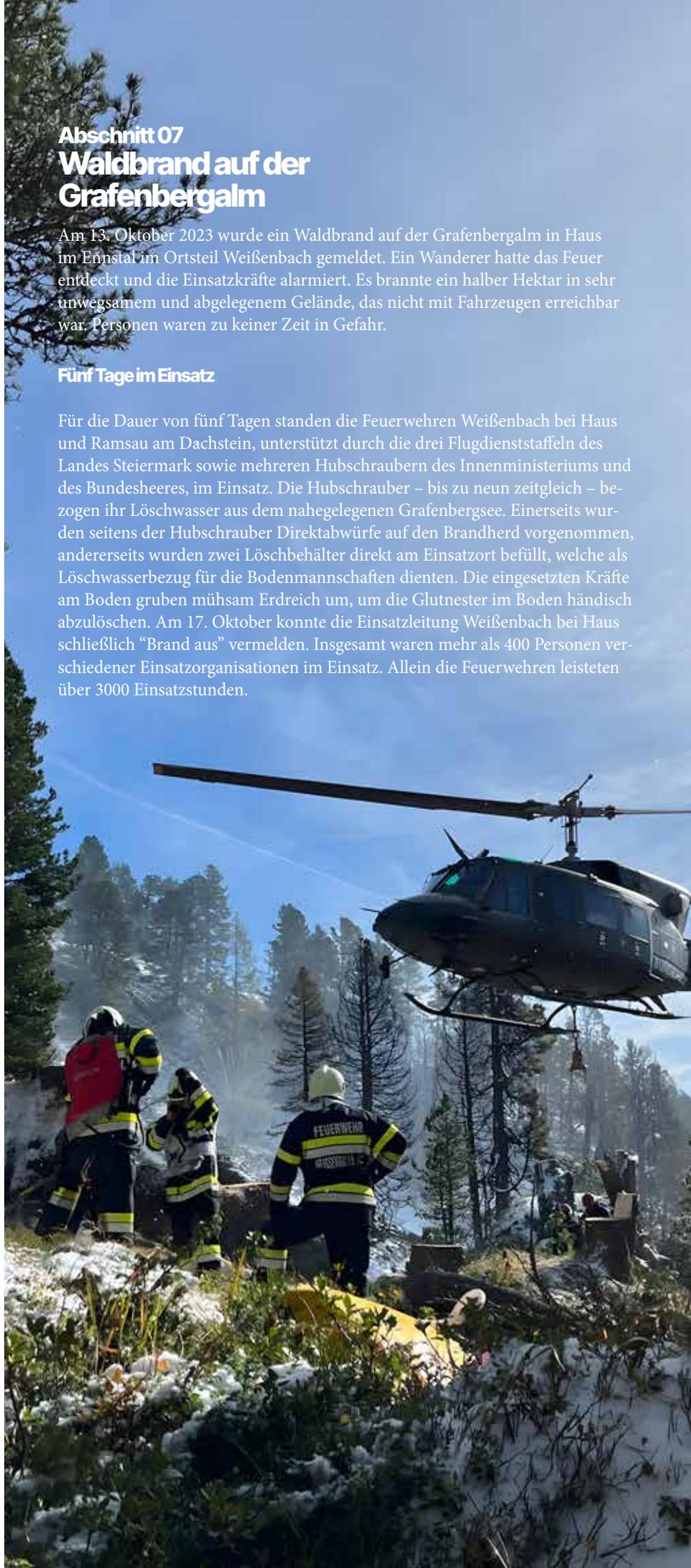
Abschnitt 07 Waldbrand auf der Grafenbergalm

Am 13. Oktober 2023 wurde ein Waldbrand auf der Grafenbergalm in Haus im Ennstal im Ortsteil Weißenbach gemeldet. Ein Wanderer hatte das Feuer entdeckt und die Einsatzkräfte alarmiert. Es brannte ein halber Hektar in sehr unwegsamem und abgelegenen Gelände, das nicht mit Fahrzeugen erreichbar war. Personen waren zu keiner Zeit in Gefahr.

Fünf Tage im Einsatz

Für die Dauer von fünf Tagen standen die Feuerwehren Weißenbach bei Haus und Ramsau am Dachstein, unterstützt durch die drei Flugdienststaffeln des Landes Steiermark sowie mehreren Hubschraubern des Innenministeriums und des Bundesheeres, im Einsatz. Die Hubschrauber – bis zu neun zeitgleich – bezogen ihr Löschwasser aus dem nahegelegenen Grafenbergsee. Einerseits wurden seitens der Hubschrauber Direktabwürfe auf den Brandherd vorgenommen, andererseits wurden zwei Löschbehälter direkt am Einsatzort befüllt, welche als Löschwasserbezug für die Bodenmannschaften dienten. Die eingesetzten Kräfte am Boden gruben mühsam Erdreich um, um die Glutnester im Boden händisch abzulöschen. Am 17. Oktober konnte die Einsatzleitung Weißenbach bei Haus schließlich “Brand aus” vermelden. Insgesamt waren mehr als 400 Personen verschiedener Einsatzorganisationen im Einsatz. Allein die Feuerwehren leisteten über 3000 Einsatzstunden.

die Feuerwehren Dietmannsdorf, Döllach, Kapfenberg-Arndorf, Kapfenberg-Diamlach, Kapfenberg-Stadt, Knittelfeld, Leoben-Göss, Lebring, Liezen-Stadt, BTF Maschinenfabrik Liezen, Pyhrn, St. Lorenzen im Palental, Trieben Werk, BTF voestalpine Donawitz und Wörschach sowie auch der Chemielarmdienst des Landes Steiermark, die Polizei, das Rote Kreuz und Bezirkshauptmann von Liezen HR Dr. Christian Sulzbacher. Seitens des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen waren Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Reinhold Binder und Regionalschadstoffkommandant OBI Sebastian Emmer vor Ort. Die Einsatzleitung wurde weiters durch den Landessonderbeauftragten für Gefahrgut BR d.F. Werner Seidl und ABI DI Dr. Hannes Kern unterstützt. Gefahr für die Umwelt bestand glücklicherweise zu keinem Zeitpunkt und auch die drei Mitarbeiter, welche vorsorglich ins Krankenhaus zur Untersuchung gebracht wurden, konnten dieses wenig später unverletzt wieder verlassen.





Warum bist DU nicht bei der Feuerwehr?

Mitgliederwerbung vertieft.

Die Freiwilligen Feuerwehren spielen eine unverzichtbare Rolle in der Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit. Doch trotz dieser zentralen Bedeutung stehen wir vor einer zunehmenden Herausforderung: der Rekrutierung neuer Mitglieder.

Als Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr stehen wir vor der Aufgabe, eine vielfältige Gruppe von Menschen anzusprechen, um unsere Teams zu stärken. Diese Herausforderung erfordert eine genaue Analyse der verschiedenen Zielgruppen und ein Verständnis für die Barrieren, die potenzielle Mitglieder vom Beitritt abhalten könnten. Unser Ziel ist es, nicht nur den aktuellen Zustand zu akzeptieren, sondern aktiv Lösungen zu finden, um Mitglieder zu gewinnen, die nicht nur qualifizierte Feuerwehrleute sind, sondern auch unsere Werte und Hingabe teilen. Wir müssen pragmatische Schritte unternehmen, um unsere Mannschaften zu stärken und sicherzustellen, dass wir für künftige Herausforderungen gewappnet sind.

Die Mitgliederwerbung ist mehr als nur eine Notwendigkeit; sie ist der Schlüssel zur nachhaltigen Stärkung unserer Feuerwehrgemeinschaften. In einer sich ständig verändernden Welt sind neue Gesichter nicht nur willkommen, sondern entscheidend für unsere Anpassungsfähigkeit und Effizienz. Die Vielfalt in unseren Reihen macht unsere Feuerwehren erst stark. Neue Mitglieder bringen nicht nur frischen Wind und unterschiedliche Perspektiven, sondern auch ein breites Spektrum von Fähigkeiten und Erfahrungen mit sich. Dieser Reichtum an Diversität verbessert nicht nur die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren, sondern fördert auch ein inklusives und kooperatives Umfeld.

Die Gruppe der Quereinsteiger ist genauso heterogen wie ihre Lebenserfahrungen.

Eine wachsende Feuerwehrgemeinschaft bedeutet nicht nur mehr Hände, um bei Ein-

sätzen zu helfen, sondern auch eine breitere Basis an Fachkenntnissen und Fähigkeiten. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es uns, auf eine zunehmend komplexe Bandbreite von Herausforderungen zu reagieren.

Jedes neue Mitglied trägt zur Erhaltung unserer Gemeinschaft und zur Sicherstellung unserer langfristigen Schlagkraft bei. Eine wachsende Feuerwehr ist ein klares Signal für das Engagement unserer Gemeinschaft für ihre eigene Sicherheit.

Die positive Wirkung erstreckt sich weit über die Tore des Feuerwehrhauses hinaus. Ein gestärktes Team von Freiwilligen trägt zu einem Gefühl der Sicherheit und Verbundenheit in der lokalen Bevölkerung bei. Eine gut unterstützte Feuerwehr ist ein Zeichen für eine engagierte und widerstandsfähige Gemeinschaft. Daher ist die Mitgliederwerbung nicht nur eine Notwendigkeit, sondern ein wesentlicher Beitrag zum sozialen Gefüge und zur Sicherheit vor Ort.

In der Kunst der Mitgliederwerbung ist es unerlässlich, die vielfältigen Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppen zu verstehen. Insbesondere die Feuerwehrjugend und Quereinsteiger erfordern eine individuelle Herangehensweise, um ihre spezifischen Anforderungen zu erfüllen.

Die Ansprache der Feuerwehrjugend erfordert Fingerspitzengefühl. Hier geht es nicht nur darum, junge Menschen für die Feuerwehr zu gewinnen, sondern auch um ihre ganzheitliche Entwicklung. Die Betonung liegt auf pädagogischen Ansätzen, Teamarbeit und der Förderung von Verantwortungsbewusstsein. Jugendliche wollen nicht nur Mitglied einer Organisation sein, sondern einen Ort finden, an dem

sie lernen, wachsen und gleichzeitig Spaß haben können. Die Feuerwehrjugend bietet

genau das: eine Plattform, um Fähigkeiten zu entwickeln und lebenslange Freundschaften zu knüpfen.

Hier ist es wichtig, die individuellen Stärken und Talente zu erkennen und zu fördern. Berufserfahrung, handwerkliche Fähigkeiten oder organisatorisches Geschick können wertvolle Ergänzungen für die Feuerwehr sein. Die Kommunikation muss hier betonen, dass jeder, unabhängig von Alter oder bisheriger Tätigkeit, einen Beitrag leisten kann. Klare Informationen über den Ablauf der Ausbildung und der erwarteten Verpflichtungen sind entscheidend, um realistische Erwartungen zu schaffen.

Zusammengefasst kann man sagen: Die Feuerwehrjugend sucht nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern auch eine sinnstiftende Perspektive für ihre Zukunft. Hier sind Programme, welche Bildung und soziales Engagement kombinieren, besonders attraktiv. Quereinsteiger hingegen suchen oft nach einer Möglichkeit, ihre vorhandenen Fähigkeiten sinnvoll einzusetzen und sich gleichzeitig persönlich weiterzuentwickeln. Die klare Kommunikation von Erwartungen und Vorteilen ist entscheidend, um realistische Einblicke zu gewähren und gleichzeitig das Engagement zu fördern.

Insgesamt zeigt die differenzierte Betrachtung der Zielgruppen, dass die Mitgliederwerbung keine Einheitslösung bietet. Durch gezielte Ansprache und maßgeschneiderte Programme können wir die Vielfalt der Menschen ansprechen, die unsere Gemeinschaft bereichern wollen.

Die Entscheidung, Teil der freiwilligen Feuerwehr zu werden, birgt für Jugendliche und Quereinsteiger gleichermaßen eine Vielzahl persönlicher und gesellschaftlicher Vor-

teile. Die Feuerwehrmitgliedschaft ist nicht nur ein Akt der Gemeinschaftsdienlichkeit, sondern eine Investition in persönliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt. Für Jugendliche bedeutet die Mitgliedschaft eine sinnvolle Freizeitgestaltung: Hier finden sie eine spannende und lehrreiche Umgebung, in der sie Teamarbeit, Verantwortung und Einsatzbereitschaft lernen. Die Feuerwehr wird zu einer Schule des Lebens, in der sie in verschiedenen Bereichen geschult werden – sei es Erste Hilfe, technische Einsätze oder Brandschutz. Diese Fähigkeiten prägen nicht nur den Feuerwehrdienst, sondern auch ihre Persönlichkeitsentwicklung. Gleichzeitig entsteht in der Feuerwehr eine Gemeinschaft, geprägt von Zusammenhalt und Vertrauen. Jugendliche entwickeln ein starkes Zugehörigkeitsgefühl und knüpfen Freundschaften, die ein Leben lang halten.

Für Quereinsteiger bietet die Feuerwehr eine sinnstiftende Tätigkeit jenseits des beruflichen Alltags. Hier können sie sich ehrenamtlich engagieren und einen direkten Beitrag zur Sicherheit der Gemeinschaft leisten. Die Feuerwehr ist eine Plattform für persönliche Weiterentwicklung, wo vorhandene Fähigkeiten genutzt und neue entwickelt werden können. Von organisatorischen Fähigkeiten bis hin zu handwerklichem Geschick – die persönliche Weiterentwicklung steht im Fokus. Zudem ermöglicht die Feuerwehrarbeit soziales Engagement und die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben der Gemeinschaft. Die enge Zusammenarbeit im Team fördert das Gemeinschaftsgefühl und den Austausch von Erfahrungen und Wissen. Wichtig bei der Ansprache von Quereinsteigern ist oft auch die Tatsache, dass sie meistens schon Mitglieder von Feuerwehren im Freundes- oder Bekanntenkreis haben - darauf sollte man bauen!

Insgesamt zeigt sich, dass die Mitgliedschaft in der Feuerwehr weit mehr ist als

Thema

Mitgliederwerbung

Zeitaufwand und mögliche Vorurteile sind Hürden, die wir transparent ansprechen müssen. Die Feuerwehr ist mehr als ein Hobby, es ist eine Verpflichtung. Wir müssen unbedingt zeigen, dass sich dieser Einsatz für die persönliche Entwicklung und das Gemeinwohl lohnt.

eine Verpflichtung. Sie ist eine Investition in die persönliche Entwicklung und eine Bereicherung für das soziale Gefüge der Gemeinschaft. Jugendliche und Quereinsteiger finden hier nicht nur eine sinnvolle Aufgabe, sondern auch eine zweite Familie, die sie auf ihrem Weg unterstützt und fördert.

Die Werbung neuer Mitglieder für die freiwillige Feuerwehr begegnet diversen Herausforderungen, von denen einige auf weitverbreiteten Missverständnissen beruhen. Ein Punkt ist ein oft falsches Bild von der Freiwilligen Feuerwehr. Diese Wahrnehmung verkennt die umfassende Bandbreite der Aufgaben, die die Feuerwehr übernimmt, von präventiven Maßnahmen bis zur technischen Hilfe und sozialen Engagement in der Gemeinschaft. Eine klare Kommunikation dieser Vielseitigkeit ist entscheidend, um diesem Missverständnis zu begegnen. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Furcht vor einem hohen zeitlichen Aufwand. Insbesondere Berufstätige oder Eltern befürchten, dass der Feuerwehrdienst schwer mit anderen Verpflichtungen vereinbar ist. Hier ist es wichtig zu betonen, dass die Feuerwehr flexibel auf individuelle Zeitressourcen eingeht und nicht jedes Mitglied zwangsläufig bei jedem Einsatz dabei sein muss. Eine klare Kommunikation über die tatsächlichen zeitlichen Anforderungen ist entscheidend, um dieses Missverständnis zu entkräften.

Ein weiterer relevanter Aspekt betrifft die Wahrnehmung der Feuerwehr in der Öffentlichkeit. Oft wird die Feuerwehr nur über Feste und Veranstaltungen wahrgenommen, was zu einem verzerrten Bild der tatsächlichen Aktivitäten führt. Es ist entscheidend zu vermitteln, dass die Feuerwehr eine ständig aktive und einsatzbereite Blaulichtorganisation ist, die weit über öffentliche Veranstaltungen hinaus agiert. Nicht zuletzt besteht ein Unkenntnis über die realen Risiken und Belastungen, die Feuerwehrmitglieder eingehen. Jedes Mitglied setzt sich in Einsätzen hohen Risiken aus, oft konfrontiert mit lebensbedrohlichen Situationen und schweren Verletzungen. Die Bereitschaft, sich dieser Gefahren auszusetzen, erfordert ein tiefes Verständnis für den Dienst und ein hohes Maß an Mut. Hier gilt es, die Realitäten des Feuerwehrdienstes transparent zu machen und das Bewusstsein für die Opferbereitschaft der Feuerwehr zu schärfen. Die genannten Herausforderungen zeigen, dass Mitgliederwerbung nicht nur eine Frage der Ansprache, sondern auch der Aufklärung und Realitätsvermittlung ist.

Die Feuerwehr muss aktiv über ihre Vielfalt, Flexibilität und die damit verbundenen Risiken und Chancen informieren, um diese Hürden zu überwinden und qualifizierte Mitglieder zu gewinnen.

Die Mitgliederwerbung für die freiwillige Feuerwehr erfordert eine umfassende und zielgerichtete Strategie. Dabei spielen verschiedene Maßnahmen eine entscheidende Rolle, um die Vielfalt und Attraktivität des Feuerwehrdienstes angemessen zu vermitteln. Die persönliche Ansprache ist ein entscheidender Faktor, da in vielen Gemeinden jeder jemanden kennt, der bei der

Feuerwehr ist. Diese Mundpropaganda kann eine starke Wirkung entfalten. Zusätzlich kann eine kleine, informative Broschüre bei den jährlichen Haussammlungen verteilt werden. Diese gibt Einblicke in die Feuerwehrarbeit, informiert über Möglichkeiten der Mitgliedschaft und betont den Beitrag zur Gemeinschaft. Die Präsenz in sozialen Medien, insbesondere auf Facebook und Instagram, bietet eine Plattform, um Geschichten, Erfolge und Aktivitäten der Feuerwehr authentisch zu präsentieren. Die Nutzung von Stories auf diesen Plattformen ermöglicht eine zeitnahe und persönliche Interaktion mit der Zielgruppe. Hier kann auch der Alltag der Feuerwehr, von Übungen bis hin zu Einsätzen, realitätsnah vermittelt werden.

Veranstaltungen wie Feuerwehrfeste oder das Maibaumaufstellen bieten ideale Gelegenheiten, die Feuerwehr in der Gemeinschaft zu präsentieren. Infostände, Vorführungen und Mitmachaktionen schaffen eine direkte Verbindung zu potenziellen Mitgliedern. Der persönliche Austausch ermöglicht es, individuelle Fragen zu klären und Bedenken auszuräumen. Werbegeschenke wie Feuerzeuge, Kugelschreiber oder Aufkleber können nicht nur Aufmerksamkeit erregen, sondern dienen als tägliche Erinnerung an die Feuerwehr. Diese kostengünstigen Mittel tragen dazu bei, die Feuerwehrpräsenz im Alltag der Menschen zu verankern und das Interesse an einer Mitgliedschaft zu wecken. Die Betonung „kostengünstiger Werbemaßnahmen“ ist von zentraler Bedeutung. Gerade für freiwillige Feuerwehren mit begrenzten finanziellen Ressourcen ist es wichtig, effektive Wege zu finden, um auf sich aufmerksam zu machen. Die genannten Maßnahmen können in verschiedenen Kombinationen eingesetzt werden, um eine umfassende und dennoch budgetfreundliche Mitgliederwerbestrategie zu entwickeln. Die differenzierte Ansprache von potenziellen Feuerwehrmitgliedern erfordert ein taktisches Vorgehen, das den unterschied-

lichen Bedürfnissen von Feuerwehrjugend und Quereinsteigern gerecht wird. Hierbei ist es entscheidend, jeweils eine spezifische Herangehensweise zu wählen, um die Vielfalt des Feuerwehrdienstes authentisch zu vermitteln.

Die Feuerwehrjugend als Zielgruppe zeichnet sich durch ihre Altersstruktur und ihre besonderen Anforderungen aus. Hier ist eine gezielte Ansprache wichtig, um Jugendliche für die spannende Welt der Feuerwehr zu begeistern. Der Fokus sollte auf erlebnisorientierten Aktivitäten, Teamarbeit und der Vermittlung von grundlegendem feuerwehrtechnischem Wissen liegen. Die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen einzubringen, kann junge Menschen motivieren und ihre persönliche Entwicklung fördern.

Quereinsteiger hingegen bringen oft bereits eine gewisse Lebenserfahrung mit und haben möglicherweise Vorurteile oder Bedenken gegenüber dem Feuerwehrdienst. Eine offene Kommunikation ist hier entscheidend. Aufklärung über die Aufgaben und Pflichten der Feuerwehr sowie die Betonung des sozialen und gesellschaftlichen Mehrwerts sind Schlüsselfaktoren. Wichtig ist es, nicht zu drängen, sondern Raum für Fragen und individuelle Bedenken zu lassen. Oftmals herrschen falsche Vorstellungen über den zeitlichen Aufwand, die physischen Anforderungen oder den Nutzen einer Feuerwehrmitgliedschaft vor. Hier

Unsere Zukunft. Unsere Jugend!

Die Ansprache von Jugendlichen ab etwa 10 Jahren erfordert für die Feuerwehr Fingerspitzengefühl. In diesem Alter sind viele durch schulische Aktivitäten und Sport stark beansprucht, was Zeit- und Energiegründe für eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr darstellt. Uniformen, Hierarchien und formale Strukturen könnten abschreckend wirken. Die Herausforderung besteht darin, die Feuerwehr als einen Ort der Kameradschaft, des gemeinsamen Spaßes und der praktischen Aktivitäten zu präsentieren. Jugendliche suchen oft nach sinnvoller Freizeitgestaltung und Gemeinschaft. Die Feuerwehr kann genau das bieten, wenn sie Aktivitäten anbietet, die den Interessen der Jugendlichen entsprechen.

Die Ausbildung der Jugendlichen dient dazu, wichtige praktische Fähigkeiten zu vermitteln. Es geht nicht nur um formelle Strukturen, sondern auch um lebenspraktische Fertigkeiten, von Erster Hilfe bis hin zu handwerklichen Kenntnissen. Die Feuerwehr sollte eine informelle und freundliche Umgebung schaffen. Aktivitäten, bei denen Hierarchien weniger betont werden und die Jugendlichen Mitspracherecht haben, könnten ihre Teilnahme fördern.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Feuerwehr eine Plattform für persönliches Wachstum und Selbstwirksamkeit bietet. Jugendliche möchten das Gefühl haben, dass ihre Anstrengungen einen Unterschied machen. Die Möglichkeit, anderen zu helfen und gleichzeitig Fähigkeiten zu entwickeln, könnte Jugendliche motivieren. Die Ansprache von Jugendliche ist eine Gratwanderung zwischen Tradition und zeitgemäßen Vorlieben. Durch flexible Angebote und einen Fokus auf die Bedürfnisse der Jugendlichen kann die Feuerwehr diese Altersgruppe erfolgreich für eine Mitgliedschaft gewinnen.



**INNO
VARO**

Na, schau!

Werbung | Grafik | Marketing



Grafik



UIDesign



Brands



Websites



Digital

Für alle, die mehr als nur Standard wollen.

Corporate Design | Employer Branding | Grafikdesign | Drucksorten | Aussenwerbung | POS Design
Werbemittel | Texting | Websites | Magazine | Event-Branding | Messestände | Social Media

**INNO
VARO**

📍 Innovaro
Ronald Haider
Selzthal

☎ +43 660 744 68 03
✉ office@innovaro.eu
🌐 www.innovaro.eu



Thema

Mitgliederwerbung

ist Aufklärung entscheidend, gepaart mit konkreten Beispielen aus der Praxis. Die Betonung, dass die Feuerwehr nicht nur im Einsatz, sondern auch bei Veranstaltungen und Aktivitäten präsent ist, kann Missverständnisse ausräumen. In jedem Fall ist Authentizität ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Bereitschaft, Einblicke in den Alltag der Feuerwehr zu gewähren, realistische Erwartungen zu vermitteln und die persönlichen Geschichten der Mitglieder zu teilen, schafft Vertrauen. Feuerwehren sollten sich als offene Gemeinschaft präsentieren, die neue Mitglieder herzlich willkommen heißt und Raum für individuelle Entfaltung bietet. Die Herausforderung der Mitgliederwerbung für Freiwillige Feuerwehren ist vielschichtig, doch die richtige Herangehensweise birgt enorme Potenziale für die Stärkung der Gemeinschaft und der lokalen Sicherheit. Es gilt, den Fokus auf die Vielseitigkeit und den gesellschaftlichen Mehrwert des Feuerwehrdienstes zu lenken.

Die Mitgliederwerbung ist nicht nur ein notwendiger Aufwand, sondern eine Chance zur Bereicherung der Feuerwehren. Die positive Auswirkung auf die Gemeinschaft und die lokale Sicherheit ist ein starkes Argument für die Mitgliedschaft und sollte daher in den Vordergrund gerückt werden. Die differenzierte Ansprache von Zielgruppen wie der Feuerwehrjugend und Quereinsteigern erfordert eine sensible Herangehensweise. Es geht nicht nur darum, potenzielle Mitglieder zu gewinnen, sondern auch, ihre individuellen Stärken und Talente zu erkennen und zu fördern. Die Betonung des sozialen Zusammenhalts und der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten soll potenziellen Mitgliedern verdeutlichen, dass die Feuerwehr nicht nur ein Einsatzdienst, sondern auch eine Gemeinschaft für persönliches Wachstum und soziale Kontakte ist. Es ist wichtig, unterschiedliche Vorurteile und Hürden offen anzusprechen und durch

realistische Einblicke sowie Aufklärung zu überwinden.

Die Notwendigkeit, unterschiedliche Herangehensweisen zu wählen, wurde betont, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dabei steht die Offenheit für individuelle Lebenssituationen und das Eingehen auf Vorurteile im Vordergrund.

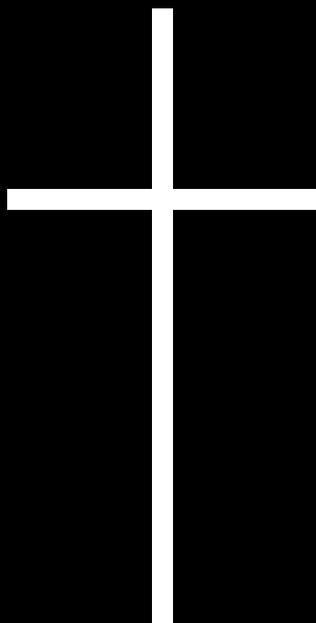
Der Mut, neue Wege in der Ansprache zu gehen, die Offenheit der Mannschaft gegenüber neuen Mitgliedern und deren Fähigkeiten sowie die Geduld und Motivation, die neuen Mitglieder überlegt und begeistert in den Feuerwehrdienst einzuführen, sind entscheidende Faktoren. Nur durch diese gemeinsamen Anstrengungen kann die Feuerwehr als lebendige und starke Gemeinschaft wachsen und ihre wichtige Aufgabe in der Gesellschaft erfüllen.



Kostengünstige Maßnahmen wie Broschüren, lokale Medien und persönliche Ansprache sind entscheidend. Jeder kennt jemanden, der jemanden kennt. Die Feuerwehr lebt von der persönlichen Verbindung und der Unterstützung der Gemeinschaft.



Die Ansprache von Feuerwehrjugend und Quereinsteigern erfordert Feingefühl. Es ist entscheidend, ihre Bedürfnisse zu verstehen, Talente zu erkennen und eine Plattform für ihre persönliche Entwicklung zu bieten. Da beide Gruppen unterschiedliche Anforderungen haben, ist unsere Herangehensweise flexibel gestaltet, um ihre Erwartungen zu erfüllen.



**Wir gedenken in großer Ehrfurcht
aller verstorbenen Feuerwehrkameraden
im Jahre 2023, stellvertretend insbesondere an:**



E-HBI Hubert Rieberer
FF Gaishorn am See
Kommandant von
1966 - 1981



HBI a.D. Gerhard Ladreiter
FF Untertal-Rohrmoos
Kommandant von
2001 - 2016



E-OBI Hans Schrempp
FF St.Martin am Grimming

NIEDERLASSUNG INTERSPIRO ÖSTERREICH



Keeps You Breathing

INTERSPIRO-MANNSCHAFT VERKAUF UND SERVICE

Informationsdatenblatt Interspiro-Österreich:

Fürstenfelderstrasse 35, 8200 Gleisdorf

E-Mail: info@interspiro.at

Web: www.interspiro.at

Niederlassungsleitung/ Verkaufsleitung: Wolfgang Bierbauer:

Telefon: 03112 36133-14

Telefax: 03112 36133 22

Mobil: 0664 4417713

E-Mail: wolfgang.bierbauer@interspiro.com

Verkauf-Innendienst: Ingrid Fuchs

Telefon: 03112 36133-0

Telefax: 03112 36133-22

E-Mail: info@interspiro.at

E-Mail: ingrid.fuchs@interspiro.com

Serviceleitung und Schulung Service-Mobil: Tomaz Dodlek

Telefon: 03112 36133-21

E-Mail: tomaz.dodlek@interspiro.com

Mobil: 0664 9154638

Service: Eduard Schöberl

Telefon: 03112 36133-21

E-Mail: info@interspiro.at

Downloads & Support: Prospekte, Produktbeschreibungen, Ersatzteillisten, Wartungsanleitung, www.interspiro.at



INTERSPIRO ÖSTERREICH
ZENTRALE GLEISDORF



INTERSPIRO-WEST
TIROL

Interspiro-Westösterreich/Tirol:

Brixentalerstrasse 56, 6361 Hopfgarten

Mobil: 0664 3884699

E-Mail: info@interspiro.at

Web: www.interspiro.at

Verkaufsleiter: Wim Wessels

Brixentalerstrasse 56, 6361 Hopfgarten

Mobil: 0664 3884699

E-Mail: wim.wessels@interspiro.com

E-Mail: info@interspiro.at

Verkauf Süd/Ost Österreich: Heinrich Plaschg

Telefon: 03112 36133

Mobil: 0664 2847845

E-Mail: heinrich.plaschg@interspiro.com

Verkauf Außendienst: Reinhardt Tomek

Mobil: 0664 1458348

E-Mail: info@interspiro.at

INTERSPIRO ÖSTERREICH

Fürstenfelder Str. 35 • 8200 Gleisdorf • Phone +43 3112 36133 • E-Mail: info@interspiro.at • www.interspiro.com

FEUER
&
FLAMME
FÜR DEN BEZIRK LIEZEN
2023